

Amtlicher Teil.

Geschichte des Deutschen Buchhandels.

Mitten in der Ausführung der in voller Schaffensfreudigkeit übernommenen und mit stets wachsender Liebe behandelten Aufgabe, eine Geschichte des Deutschen Buchhandels zu schreiben, starb Dr. Friedrich Rapp am 27. Oktober 1884, nur den ersten Band, und auch ihn nicht völlig abgeschlossen, hinterlassend. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler hat es als eine Ehrenpflicht angesehen, das hinterlassene Werk, unter möglichster Ausfüllung der vorhandenen Lücken, mit thunlichster Beschleunigung zu veröffentlichen, und im Mai 1886 konnte der stattliche Band zur Ausgabe gelangen. Weit über den Kreis der engeren Fachgenossen hinaus hat derselbe Anerkennung und Beifall gefunden, und allseitig ist das Verlangen laut geworden, daß das Werk nicht unvollendet bleiben möge. Diesem gewiß berechtigten Wunsche entsprechend hat der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler die unterzeichnete Kommission beauftragt, die geeigneten Schritte zu thun, um die Fortführung und Vollendung des Werkes herbeizuführen.

Es ergeht daher hiermit an deutsche Gelehrte und Schriftsteller, deren Studienrichtungen die gestellte Aufgabe nahe liegt, die Aufforderung und Bitte, sich wegen Übernahme der Fortsetzung oder einer Beteiligung an derselben mit der unterzeichneten Kommission in Verbindung zu setzen.

Ein Vergleich des im Jahre 1877 aufgestellten (nachstehend zur allgemeinen Orientierung abgedruckten) Planes für das ganze Werk mit der von Dr. Rapp im 1. Band eingeschlagenen Ausführung zeigt, daß letzterer in voller Freiheit der eigenen Auffassung die Aufgabe anders erfaßt und den Stoff wesentlich anders gruppiert hat, als ursprünglich geplant war. Die Kommission ist sich darüber klar, daß eine solche Freiheit des Schaffens für die Lösung der Aufgabe unumgänglich nötig ist, und daß dieselbe auch für die Fortführung des Werkes eingeräumt werden muß. Es möge daher schon jetzt darauf hingewiesen werden, daß es dem eventuellen Fortsetzer vollständig überlassen werden soll, ob er mit dem 2. Band direkt an Dr. Rapps Werk anknüpfen und dasselbe in gleichem Sinne fortführen, oder ob er den 2. Band wesentlich selbständig gestalten will. Nur würde es nötig sein, daß die Arbeit sich formell als eine Fortsetzung darstellt, gewissermaßen eine Geschichte des Deutschen Buchhandels im 18. und 19. Jahrhundert liefert, und daß sie den Umfang des 1. Bandes nicht überschreitet.

Die Kommission ist der Hoffnung, daß auch in einer Fortsetzung des begonnenen Werkes ein deutscher Gelehrter eine dankbare Aufgabe erblicken wird, und bittet auf die Übernahme der Arbeit bezügliche Mitteilungen recht bald, jedenfalls bis 15. März, an sie gelangen zu lassen. Alle weiter in Betracht kommenden Fragen, namentlich was die materielle Seite der Angelegenheit

Vierundfünfzigster Jahrgang.

betrifft, bleiben der direkten und persönlichen Verhandlung vorbehalten.

Leipzig, 15. Februar 1887.

Die Historische Kommission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Dr. Eduard Brockhaus, Leipzig, Vorsitzender.	Dr. Gustav Freytag, Weisbaden.
Otto Harrassowitz, Leipzig.	Wilhelm Herz, Berlin.
Dr. Albrecht Kirchoff, Leipzig.	August Schürmann, Halle a. S.
Prof. Dr. Friedrich Zarnke, Leipzig.	

Plan einer Geschichte des Deutschen Buchhandels. (1877.)

Das Werk soll auf wissenschaftlicher Forschung beruhen und die Resultate derselben in einer gemeinverständlichen und übersichtlichen Darstellung geben.

Das Druckereigewerbe ist nur insoweit zu berücksichtigen, als es ursprünglich die Grundlage des buchhändlerischen Geschäftes bildete und als es später durch Blüte oder Verfall irgendeinen wesentlichen Einfluß auf den Deutschen Buchhandel gehabt hat.

In ähnlicher Weise sollen Litteratur- und Kulturgeschichte in den Rahmen der Darstellung hineingezogen werden und ist stets Rücksicht darauf zu nehmen, inwieweit dieselben Einfluß auf das buchhändlerische Gewerbe ausgeübt haben und wie der Buchhandel auf die Litteratur fördernd oder schädigend zurückgewirkt hat.

Die Hauptaufgabe des Werkes bleibt indes, den Charakter des Büchermarktes historisch zu verfolgen und die Geschichte des Geschäftsbetriebes in ihrer allmählichen Entwicklung festzustellen.

Eine Einleitung soll die Geschichte des Buchhandels bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst geben und eine übersichtliche Darstellung des buchhändlerischen Geschäftsbetriebes aller der Länder enthalten, welche ein hervorragenderes Schriftentum aufzuweisen haben. Namentlich sollen der Buchhandel in Aegypten, in Griechenland und Rom, sowie der Handschriftenhandel des Mittelalters kurz geschildert werden.

Es folgt dann die eigentliche, in fünf Perioden eingeteilte Geschichte:

Erste Periode: Bis zum Erscheinen des ersten Meßkatalogs 1564.

Zweite Periode: Bis zum Westfälischen Frieden 1648.

Dritte Periode: Bis zum Aufhören des Frankfurter Meßkatalogs und bis zur entschiedenen Präponderanz von Leipzig (Gründung des ersten Deutschen Buchhändlervereins 1765).

Vierte Periode: Bis zur Gründung des Deutschen Buchhändler-Börsenvereins.

Fünfte Periode: Die Neuzeit.

Bei jeder Periode wäre mit einer Charakterisierung der jeweiligen politischen, kulturgeschichtlichen und litterarischen Verhältnisse zu beginnen, es wäre die Stellung zu bezeichnen, die der Deutsche Buchhandel damals eingenommen, es wären die einzelnen Länder und Städte in Beziehung auf den Buchhandel zu schildern und ein-

zelne Firmen und Persönlichkeiten vorzuführen. Auch der Statistik wäre die gebührende Beachtung zu widmen.

Aus diesen Schilderungen wären sodann die Resultate zu ziehen, indem in gesonderten Abschnitten die einzelnen Materien behandelt werden und gezeigt wird: wie der Buchhandel zu jener Zeit organisiert war, ob und in welche Branchen er zerfiel, was die Gesetzgebung in Bezug auf den Buchhandel und das Druckereigewerbe zc. festsetzte.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der
J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe.
† = wird nur bar gegeben.)

L. Auer in Donauwörth.

Aus dem Leben u. f. das Leben. Neue Volks- u. Jugendschriften. Hrsg. v. Oskar Ludwig. 2. Abtlg. Kinderschriften. 1. Lfg. 8°.

Kart. * —. 50
Inhalt: Der Schatz-Ludwig. Eine Erzählg. Hrsg. v. Oskar Ludwig. 1. Bdchn. (VIII, 88 S.)

† Gehl, F., der Industrie-Unterricht in der weiblichen Arbeitsschule im Anschluß an die Buhl'sche Regel. 2. Aufl. 16°. (47 S.)

†** —. 33

C. Bertelsmann in Gütersloh.

† Bed, J. L., Vorlesungen üb. christliche Glaubenslehre. Hrsg. v. J. Lindenmeyer. 6. Lfg. 8°.

(2. Bd. S. 129—288.) * 2. —

† Missionsharje, kleine, im Kirchen- u. Volkston f. festliche u. außerfestliche Kreise. 44. Aufl. 12°. (144 S.) In Komm. ** —. 30

Th. Bertling's Buchh. in Danzig.

† Bau- u. Kunstdenkmäler, die, der Prov. Westpreußen. 4. Hft. 4°. In Komm. * 6. —

Inhalt: Die Bau- u. Kunstdenkmäler der Kreise Marienwerder (westlich der Weichsel), Schwetz, Konitz, Schlochau, Tuchel, Flatow u. Dt. Krone. Mit Holzschn., 5 Beilagen u. 1 Übersichtskarte. (S. 257—457.)

Hans Blumenthal in Jglau.

† Blumenthal, G., die wichtigsten Arbeiten d. Sortimenters. 9. Lfg. 8°. (S. 269—304.)

** —. 60

J. G. Calve'sche f. f. Hof- u. Univ.-Buchh. (Ottomar Vener), Verl.-Gto. in Prag.

† Bericht, ärztlicher, d. k. k. allgemeinen Krankenhauses zu Prag f. die J. 1883 u. 1884. gr. 8°. (VIII, 663 S.) * 6. —

H. v. Decker's Verlag, G. Schenk in Berlin.

† Knorr, G., das erste deutsche Parlament u. die Wehrfragen. gr. 8°. (VI, 144 S.) * 3. 50

Conrad Döring in Hamburg.

† Gracj, G., Lieder e. Bismärkers. 8°. (50 S.) * 1. —

Eugen Fraude's Buchh. (Georg Maske) in Oppeln.

† Koerting, H., Geschichte d. französischen Romans im 17. Jahrhundert. 2. (Schluß-) Bd. Der realistische Roman. gr. 8°. (XI, 285 S.) * 6. —

† Mahrenholtz, R., Gymnasium, Realschule, Einheitsschule. Vortrag. gr. 8°. (12 S.) * —. 40

— Jean François Regnard. Eine Lebensskizze. gr. 8°. (25 S.) * —. 80

† Straßgesetzbuch, das, f. das Deutsche Reich. Vom 16. Mai 1871. Deutsch u. polnisch. gr. 8°. (219 S.) * 2. —

G. Freitag in Leipzig.

† Schultz, A., Einführung in das Studium der neueren Kunstgeschichte. 12. Lfg. gr. 8°. (S. 401—448 m. Illustr.) * 1. 20

Wilhelm Friedrich in Leipzig.

† Frank, H., weltliche Beichte. 8°. (148 S.) * 3. —

† Horowitz, V. J., Marokko. Das Wesentlichste u. Interessanteste üb. Land u. Leute. gr. 8°. (215 S.) * 4. —

F. Fritsche (Schöpfer'sche Buchh.) in Reichenberg.

† Hübler, F., Geschichte, Bedeutung u. praktischer Wert der Stenographie Gabelsberger's. 2. Aufl. gr. 8°. (24 S.) * —. 40

† Mitteilungen d. Deutschen Gebirgsvereins f. das Feschen- u. Fier-Gebirge. Red.: F. Maschel. 3. Jahrg. 1887. (4 Nrn.) Nr. 1. gr. 8°. (32 S.) pro kplt. * 3. —

† Taubmann, J. A. (A. v. Schüpeman), Märchen u. Sagen aus Nord-Böhmen. gr. 8°. (VII, 86 S.) * 1. 20; geb. * 1. 80

Carl Grüniger in Stuttgart.

† Tröltzsch, G. v., Truppen u. Festungen der Franzosen zwischen Paris u. der deutschen Grenze. Fol. (2 Blatt.) —. 10

Martin Hampel in Berlin.

† Hausbücher, medicinische. 30. Bd. 8°. * 1. 50

Inhalt: Die Krankheiten der Nieren u. der Harnblase. Von J. H. Baas. (76 S.)

J. J. Heine's Verlag in Berlin.

† Pary, R., die Rechtsgrundsätze d. königl. preussischen Ober-Verwaltungsgerichts. 4. (Schluß-) Abth. gr. 8°. (VI u. S. 433—548.) * 3. —

Selwing'sche Verl.-Buchh. (Th. Mierziński) in Hannover.

† Vaterland, das, ist in Gefahr! Ein Appell an die deutsche Nation v. e. deutschen Patrioten. 8°. (28 S.) * —. 40

Otto Hendel in Halle.

† Alterthümer, vorgeschichtliche, der Prov. Sachsen u. angrenzender Gebiete. 1. Abth. 7. u. 8. Hft. gr. 4°. à 3. —

Inhalt: Die Gleichberge bei Römhild als Culturstätten der La Tènezeit Mitteldeutschlands v. G. Jacob. (S. 25—50 m. 5 Taf.)

August Hettler in Berlin.

† Schletterer, H. M., Studien zur Geschichte der französischen Musik. Neue Ausg. in 1 Bde. gr. 8°. (XII, 236; VII, 152 u. 199 S.) * 8. —

† Stiehling, O. W., Molière u. kein Ende. Ein Mahnwort an Deutschlands Moliéristen. Nebst e. Anh.: „Molière in Deutschland“. 8°. (23 S.) * —. 75

† Wahr, R., Joseph Rainz. Kritische Blätter e. forsch. Zuschauers. 8°. (51 S.) * 1. —

August Hirschwald in Berlin.

† Ziemssen, H. v., die Elektrizität in der Medicin. 5. Aufl. gr. 8°. (VIII, 462 S.) * 12. —

Wilhelm Hoffmann in Dresden.

† Meyer, A. B., die alten Straßenzüge d. Obergailthales (Kärnten) u. seiner Nachbarschaft. Mit e. Karte in Lichtdr. 4°. (8 S.) * 4. —

Bibliographisches Institut (Meyer) in Leipzig.

† Duden, R., vollständiges orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 3. Aufl. gr. 8°. (XII, 200 S.) Geb. * 1. 60

W. Kohlhammer in Stuttgart.

† Mayer, G., das württembergische Gesetz üb. das Notariatswesen vom 14. Juni 1843 u. das Erbschafts- u. Schenkungssteuergesetz vom 24. März 1881

23. April 1885 m. allen einschlag. Verfüggn. u. Entscheidgn. d. f. Justizministeriums u. der höheren Gerichte. gr. 8°. (VIII, 440 S.) * 6. —

G. Laupp'sche Buchh. in Tübingen.

† Jahresbericht üb. die Leistungen u. Fortschritte im Gebiete der Ophthalmologie. Begründet v. A. Nagel, fortgesetzt u. red. v. J. Michel. 16. Jahrg. Bericht f. das J. 1885. gr. 8°. (IV, 608 u. 90 S.) * 15. 80

Oskar Reiner in Leipzig.

† Bücherei, humoristische. 1. Bdchn. 12°. * —. 50

Inhalt: Kaiser-Humor. Aneloten, heitere Scenen u. charakteristische Züge aus dem Leben Kaiser Wilhelm I. Bearb. v. F. Schmidt-Hennigster. (64 S.)

Leuschner & Lubensky, f. f. Univ.-Buchh. in Graz.

† Frischauf, J., Convergenz der Kugelfunction-Reihen. gr. 8°. (24 S.) In Komm. * 1. 25

† Mitteilungen d. historischen Vereines f. Steiermark. 34. Hft. gr. 8°. (XXXII, 164 S. m. 1 Taf. u. Beilage „Stiria illustrata“. Bog. 17—20.) In Komm. * 4. —

† Zahn, J. v., üb. das angebliche Turnier v. 1194 u. den „Tummelplatz“ zu Graz. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (40 S. m. 1 Taf.) In Komm. * 1. —

Robert Luz, Verl.-Buchh. in Stuttgart.

† Sternbanner-Serie. Amerikanische Humoristen u. Novellisten. 3. Bd. 8°. * 2. 50

Inhalt: Novelletten u. Skizzen amerikanischer Meister der Short Story: Aldrich, Bishop, Deming, Matthews, O'Brien, Stockton u. A. Ausgewählt u. überf. v. M. Jacobi. (VI, 307 S.)

Heinrich Minden in Dresden.

† Schwarzkopf, G., Durch scharfe Gläser. Satiren. 2. Aufl. 8°. (210 S.) * 2. 40; geb. ** 3. 50

J. G. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg i. B.

† Rümelin, G., die Berechtigung der Fremdwörter. 2. Aufl. gr. 8°. (88 S.) * 1. 60

Heinrich J. Naumann in Dresden.

† Synodal-Bericht, 6., d. Canada-Districts der deutschen evang.-luth. Synode v. Missouri, Ohio u. anderen Staaten. Im J. 1886. gr. 8°. (86 S.) St. Louis, Mo. * 1. —

— 27., d. Westlichen Districts zc. gr. 8°. (68 S.) St. Louis, Mo. * —. 70

C. Niese in Saalfeld.

† Fleischmann, A., Gottlieb Greiner. Historisches Volkslied. 8°. (147 u. Musikbeilage 10 S.) * 1. 25

Quandt & Gändel in Leipzig.

† Bibliothek, polytechnische. Jahrg. 1887. (12 Nrn.) Nr. 1. 8°. (16 S.) pro kplt. * 3. —

Math. Nieger'sche Buchh. (A. Gimmer) in Augsburg.

† Blätter f. das bayer. Realschulwesen. Red. v. A. Kurz. 7. Bd. Jahrg. 1887. 1. Hft. 8°. (48 S.) München. pro kplt. * 5. —

Albert Scheurle's Verlag in Heilbronn.
Rehler, R., Beicht- u. Abendmahls-Büchlein. 3. Aufl. 8°. (40 S.) Kart. * —. 20
 Schriften-Niederlage der Anstalt „Bethel“ bei Bielefeld.
Maffow, C. v., die Naturalverpflanzungs-Stationen und die Nothwendigkeit ihrer Reform als Voraussetzung ihres Fortbestehens. 8°. (45 S.) * —. 80
 C. A. Seemann in Leipzig.
Bilderbogen, kunsthistorische. 3. Suppl. 2. Lfg. Fol. (12 Taf. in Holzschn. u. 1 Farbendr.) * 1. 50
 Emil Sommermeyer in Baden-Baden.
Weyffer, R., Durch Dick u. Dünn. Aesthetische u. auch andere Betrachtungen. gr. 8°. (45 S.) * —. 80
 Julius Springer in Berlin.
 † **Vorschriften f. die Försterprüfung.** 4°. (5 S.) * —. 20
 Stabel'sche Univ.-Buchh., Verlags-Conto in Würzburg.
Ulrichs, L. v., Arkesilaos. gr. 8°. (18 S. m. 1 Taf.) * 1. 20
Wollemann, A., zur Kenntniß der Erzlagertstätte v. Badenweiler u. ihren Nebengesteine. gr. 8°. (39 S.) * 1. —
 Veit & Comp. in Leipzig.
Braune, W., topographisch-anatomischer Atlas. Nach Durchschnitten an gefrorenen Cadavern. 3. Aufl. 3. Lfg. Fol. (S. 21—28 m. 4 Taf.) In Mappe * 15. —
 Wilhelm Violet in Leipzig.
Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Xenophon's Anabasis. 2. Hft. 9. Aufl. 12°. (S. 97—192.) * —. 50

Verbote.

Auf Grund der §§ 11 u. 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. Oktober 1878 sind ferner verboten:
 Das Flugblatt, beginnend mit den Worten: „Wähler des Elbing-Marienburgischer Wahlkreises! besonders Ihr Arbeiter, Handwerker, Kleinbürger und Landleute!“ Selbstverlag des Arbeiter-Wahl-Comit'es (J. A. L. Fichtmann) in Elbing. Gedruckt bei A. Riedel in Elbing.
 Das bei Fritz Herbert in Stettin gedruckte Flugblatt: „Erklärung. An die Bewohner der Stadt Stettin und Umgegend“, unterzeichnet: „Fritz Herbert. Fritz Goerdi. L. Schwennhagen“.
 Das im Verlage von A. Genzel in Nordhausen erschienene, bei Schönfeld & Harnisch in Dresden gedruckte Flugblatt: „An die Wähler des Reichstags-Wahlkreises Nordhausen“, welches nach dieser Aufschrift mit den Worten: „Am 21. Februar d. J.“ beginnt und vor einem Abdruck der §§ 107, 109, 339 des Strafgesetzbuches mit den Worten „Das Arbeiter-Wahlcomit'e“ schließt.
 Das bei Wörlein und Comp. zu Nürnberg gedruckte und verlegte, an die Reichstagswähler des Wahlkreises Hof gerichtete, mit den Worten: „Am Mon-

tag, den 21. Februar findet die Neuwahl zum Deutschen Reichstag statt“ beginnende und „Das Arbeiter-Wahl-Comit'e“ unterzeichnete Wahlflugblatt, in welchem zur Wahl des Korrektors Carl Grillenberger zu Nürnberg aufgefordert wird.
 Das bei Wörlein & Comp. zu Nürnberg gedruckte und verlegte, an die Reichstagswähler des Wahlkreises Lichtenfels-Kronach gerichtete Wahlflugblatt mit den Eingangsworten: „Bürger! Bauern! Arbeiter! Am 14. Januar wurde der Deutsche Reichstag aufgelöst u.“ und mit der Unterschrift: „Das Wahlcomit'e zur Erzielung einer volksthümlichen Reichstagswahl“, in welchem als Kandidat für den Wahlkreis Lichtenfels-Kronach Johann Scherm, Schlosser und Redakteur der „Deutschen Metallarbeiter-Zeitung“ zu Nürnberg vorgeschlagen wird.
 Die nichtperiodischen Druckschriften: „An die Wähler des 22. sächsischen Wahlkreises.“, unterzeichnet: „Das Arbeiter-Wahlcomit'e.“ „Verleger Rob. Müller, Reichenbach i. B. Druck von Schönfeld & Harnisch, Dresden“, sowie den Separat-Abdruck aus dem „Offenbacher Abendblatt: mit der Überschrift: „Rede unseres bisherigen Abgeordneten Max Kayser über die Reichstags-Neuwahlen.“ Druck von M. Jahn (vorm. C. Ulrich) in Offenbach a. M.

Verzeichniß künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

Hermann Costenoble in Jena. 9427	Eduard Heinrich Mayer in Leipzig. 9434	G. Z. Mittler & Sohn in Berlin ferner:
Gesefiel, Lud. , Tempel und Johanniter. Roman. 2 Bde.	Die Fortschritte d. Meteorologie 1886. Nr. 12. Hrsg. von Herm. J. Klein.	Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands. Bd. VI. Betriebsjahr 1885/86.
Aug. Hettler in Berlin. 9457	G. Z. Mittler & Sohn in Berlin. 9426 9429	Zusammenstellung, übersichtliche, der wichtigsten Angaben d. deutschen Eisenbahn-Statistik. Bd. V. Betriebsjahr 1884/85. 1885/86.
Gegenwart und Zukunft des deutschen Juristenstandes.	Die Befestigung u. Vertheidigung der deutsch-französischen Grenze 3. Aufl.	Carl Schöber'sche Verlagsbuchh. in Schw. Hall. 9436
Franz Kirchheim in Mainz. 9429	Die Befestigung u. Vertheidigung der deutsch-russischen Grenze. 3. Aufl.	Kolb, Chr. , die städtischen Lateinschulen am Ende des Mittelalters.
Vering, Fr. , Geschichte und Pandekten des römischen u. heutigen gemeinen Privatrechts. 5. Aufl.	Werden wir siegen? Ein Wort an d. Deutsche Volk u. Heer.	Otto Schulze in Leipzig. 9433
G. Laupp'sche Buchh. in Tübingen. 9424	Dalitz, d. Magdeburg. Füsilier-Reg. Nr. 36.	Kaufmann, D. , Paul de Lagarde's jüdische Gelehrsamkeit.
Aus großer Zeit. Der Krieg gegen Frankreich 1870—71. 2. Aufl.	Geschichte des Feuerwerkswesens. Festschrift zum 8. Septbr. 1886. I. Th.	Sayce, A. H. , alte Denkmäler im Lichte neuer Forschungen. Neuer Abdruck.
Sampson Low & Co. in London. 9473	Heye, das Serbataillon 1852—1886.	
Crew, Benj. J. , a practical Treatise on Petroleum.	Rühne, kritische u. unkritische Wanderungen üb. d. Gefechtsfelder d. Preuß. Armee in Böhmen 1866. 4. u. 5. Hest. 2. Aufl.	
	Winkelman, d. Gendarmerie-Dienst. 3. Aufl.	

Nichtamtlicher Teil.

Urheberrecht an Briefen.

Klage auf Anerkennung der Nichtberechtigung zur Publikation von Briefen. Unzulässigkeit von Strafandrohungen als Präventivmaßregel gegen Nachdruck. (Zu §§ 1, 18, 20, 21 des Reichsgesetzes und § 231 der Civilprozeßordnung.)
 Mitgeteilt nach Wenglers »Archiv für civilrechtliche Entscheidungen«.
 Thatbestand.
 Der Beklagte, unter dessen verantwortlicher Redaktion die periodische Druckschrift: »Das Orchester« erscheint, hat in den Nummern 32, 35 und 36 des Jahrganges 1885 dieser Druckschrift drei vom 20. September 1850, 19. September 1849 und

27. Dezember 1849 datierende Briefe des Komponisten Richard Wagner und in den Nummern 1 und 2 des Jahrganges 1886 der nämlichen Druckschrift zwei weitere Briefe desselben Komponisten veröffentlicht. Diese fünf Briefe sind einer Serie von 83 Briefen entnommen, welche Richard Wagner insgesammt an den Kammermusikus U. in K. geschrieben hat, und die von letzterem als Andenken aufbewahrt, nach dem Tode U. aber von dessen Tochter im Jahre 1883 um den Preis von 5000 M an den Bürgermeister M. in Bayreuth unter ausdrücklicher Mitübertragung des »geistigen Eigentums« verkauft und vom Käufer M. sodann an die Klägerin, die Witwe Richard Wagners, schenkungsweise überlassen wurden. Die Klägerin ist in Gemeinschaft mit ihrem Sohne Siegfried Wagner Erbin ihres am 13. Februar 1883 verstorbenen Ehemannes Richard Wagner



und zugleich berechtigt geworden, das ganze von ihrem Ehemanne hinterlassene Vermögen, auch soweit solches ihrem Sohne Siegfried zugefallen, selbständig zu verwalten. In ihrem Auftrage hat der Rechtsanwalt L. schon nach dem Erscheinen der Nummer 32 des Jahrganges 1885 der oben erwähnten Druckchrift den Beklagten mittelst Zuschrift vom 2. Dezember 1885 veranlaßt, jeder ferneren Veröffentlichung von Wagnerschen Briefen zur Vermeidung eines außerdem zu gewärtigenden civil- und strafrechtlichen Vorgehens sich zu enthalten, worauf der Beklagte am 11. Dezember 1885 durch seinen Bevollmächtigten, den Rechtsanwalt L., erwidert hat, daß er eine bindende Erklärung über die künftige Unterlassung des Abdruckes Wagnerscher Briefe abzugeben nicht willens sei, vielmehr in dieser Beziehung sich volle Redaktionsfreiheit vorbehalten müsse.

Über vorstehende Thatsachen sind die Parteien einig, nicht minder darüber, daß ebenso wie die in den Nummern 32, 35 und 36 des Jahrganges 1885 des »Orchesters« veröffentlichten drei Wagnerschen Briefen auch die übrigen von Wagner an U. gerichteten, von dem Empfänger gesammelten 80 Briefe nicht bloß mit rein persönlichen Angelegenheiten sich beschäftigen, sondern gleichzeitig künstlerische Fragen und zwar zum Teil dieselben, deren nähere Ausführung in den während der Jahre 1849—1852 erschienenen Schriftwerken Wagners »Kunst und Revolution«, »Kunstwerk der Zukunft« und »Oper und Drama« zu finden ist, zur Sprache bringen und dadurch der Wert, den sie an sich besitzen, erhöht wird.

Die Klägerin hat unter Vorbehalt der aus dem bereits erfolgten Abdrucke der fraglichen Briefe herzuleitenden Entschädigungsforderung den Antrag gestellt:

- a) den Beklagten zu verurteilen anzuerkennen, daß ihm kein Recht zustehe, die Briefe Richard Wagners an den Kammermusikus U. zu veröffentlichen,
- b) dem Beklagten aufzugeben, der Veröffentlichung dieser Briefe bei festzusetzender angemessener Strafe für jeden Einzelfall der Veröffentlichung sich zu enthalten und bei gleicher Strafe die Veröffentlichung durch Dritte in der von ihm redigierten periodischen Druckchrift: »Das Orchester« zu unterlassen.

Der Beklagte hat die Abweisung der Klage beantragt, weil in seinem Verhalten keine Verletzung eines Autorrechts zu erblicken sei. Übrigens hat er noch angeführt, daß er den Abdruck der Briefe auf Grund von Abschriften bewirkt habe, welche durch Musikfreunde, denen die Tochter U.s die Originalbriefe mitgeteilt gehabt, angefertigt und ihm zum Zwecke der Veröffentlichung überlassen worden seien.

Die in erster Instanz ergangene

Entscheidung

verurteilte den Beklagten in Gemäßheit des Klagantrags unter a, weist im übrigen die Klage ab und verfügt wegen der Prozeßkosten c.

Gründe:

»Die Frage, ob und in welchem Umfange Briefe gegen Nachdruck geschützt sind, ist in dem Reichsgesetz vom 11. Juni 1870, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Kompositionen und dramatischen Werken, nicht besonders entschieden. Die Motive des im November 1868 dem Bundesrat vorgelegten, an den Reichstag nicht gekommenen ersten Entwurfs sprachen zwar prinzipiell den Grundsatz aus, daß Briefe den strengsten Schutz gegen unbefugte öffentliche Mitteilung in Anspruch nehmen könnten; eine dem entsprechende Bestimmung wurde jedoch, nachdem dieselbe von der öffentlichen Kritik für bedenklich erachtet worden war, in die späteren Entwürfe und in das schließliche Gesetz nicht aufgenommen, indem man von der Annahme ausging, daß die Schutzberechtigung der Briefe nach den allgemeinen Grundsätzen des Gesetzes zu entscheiden sei;

vergl. Dambach, Urheberrecht, Seite 20.

Mit dieser Annahme schloß man sich übrigens der bis dahin in der Partikulargesetzgebung und Litteratur betreffs der Briefe zur

Geltung gebrachten Anschauung an, indem die in Anlehnung an die Bundesbeschlüsse vom 9. November 1837 und 19. Juni 1845 in den Landesgesetzen gebrachten Ausdrücke »litterarische Erzeugnisse«, »Werke der Litteratur«, »Werke der Wissenschaft und Kunst« von litterarischen Erzeugnissen jeder Art verstanden wurden und man Briefen nur insoweit, als sie sich hierunter subsumieren ließen, eine Schutzberechtigung zugestand;

vergl. Fuchsberger, die Entscheidungen des deutschen Reichsoberhandels- und Reichsgerichts, VI. Band Seite 68 und Goltammer's Archiv für Preussisches Strafrecht, Band 9 Seite 534, wie denn überhaupt das Reichsgesetz vom 11. Juni 1870 von der Absicht einer Erbauung der Nachdruckgesetzgebung auf neuen Grundlagen entfernt war, vielmehr lediglich eine einheitliche Kodifikation auf dem Gebiete der Nachdruckgesetzgebung im Anschluß an die bisher maßgebenden, daher auch bei der Auslegung des Reichsgesetzes benutzbaren wissenschaftlichen Grundsätze des seitherigen Nachdruckrechts zu geben beabsichtigte;

vergl. Dambach, a. a. D. Seite 8, 9, 14 und Wächter, Autorrecht, 1875 Seite 44.

Da nun das Gesetz in § 1 nur »Schriftwerke« gegen Nachdruck schützt, so haben Briefe Anspruch auf Schutz nur unter der Voraussetzung, daß ihnen die Eigenschaft von Schriftwerken im Sinne des Gesetzes innewohnt;

vergl. auch Wächter, a. a. D. Seite 126 Note 48.

Der Ausdruck »Schriftwerk« wurde bei den legislativen Vorarbeiten zu dem in Rede stehenden Gesetze als derjenige gewählt, welcher sich relativ am besten zur Bezeichnung des zu schützenden Objekts eigne und am meisten den in der zeitherigen Partikulargesetzgebung hierfür gebrauchten verschiedenen Ausdrücken entspreche; vergl. Dambach, a. a. D. Seite 14.

Bezüglich der Interpretation des Ausdrucks »Schriftwerk« herrscht allseitiges Einverständnis darüber, daß als Schriftwerk im Sinne des Gesetzes nur das Produkt einer eigenen geistigen Thätigkeit des Autors angesehen werden könne, während Meinungsverschiedenheit darüber herrscht, ob zum Merkmal eines schutzberechtigten Schriftwerks auch noch die Fähigkeit desselben gehöre, Gegenstand des litterarischen Verkehrs, also Verlagsgegenstand zu werden;

vergl. die Citate bei Fuchsberger, a. a. D. Seite 67, 68, 69, hierunter namentlich Entscheidungen des Reichsoberhandelsgerichts, Band 25 Seite 79 bis 81, wo diese Frage verneint wird.

Für die eine oder andere dieser Meinungen sich zu entscheiden, liegt gegenwärtig für das Gericht kein Anlaß vor, da die in Frage befangenen Briefe den Anforderungen von »Schriftwerken« zweifellos auch dann entsprechen würden, wenn man die Verlagsfähigkeit zu den essentiellen Merkmalen eines Schriftwerks rechnen wollte. Zunächst kann darüber ein Zweifel nicht obwalten, daß die drei in der mündlichen Verhandlung zum Vortrag gelangten, in den vorjährigen Nummern 32, 35 und 36 der musikalischen Zeitschrift »Das Orchester« enthaltenen Briefe Richard Wagners als Produkte einer eigenen geistigen Thätigkeit des Autors sich darstellen. In dem in Nr. 32 abgedruckten Briefe befindet sich bezüglich des von dem genannten Dichter-Komponisten damals geplanten Tondrama »Siegfried« eine Entwicklung desjenigen Grundgedankens, welcher der von ihm nachmals ins Werk gesetzten Aufführung des Festspiels »der Ring des Nibelungen« unterliegt, während die in den Nummern 35 und 36 abgedruckten Briefe in der Hauptsache Ansichten ihres Autors über die durch die modernen Lebensverhältnisse bedingte Stellung der Kunst und die damals für letztere maßgebenden Konstellationen reproduzieren. Und auch die auf persönliche Verhältnisse bezüglichen Partien der gedachten Briefe spiegeln — wie eine Durchsicht derselben an die Hand giebt — eine Gedankenthätigkeit wieder, welche ihnen den Stempel der eigensten geistigen Persönlichkeit ihres Autors ganz unverkennbar aufprägt. Das vom Gesetz für den Begriff des Schriftwerks aufgestellte Erfordernis einer eigenen individuellen Geistesthätigkeit des Autors, von welchem bei der Frage der Schutzberechtigung auch bei Briefen hervorragender Autoren, deren Persönlichkeit auch

bei ihrer Äußerung in ganz unbedeutenden Briefen nach Befinden Interesse erregen wird, nicht abgesehen werden kann;

vergl. Dambach, a. a. D. Seite 20 und 21,

erscheint sonach in Ansehung der erwähnten drei Briefe vorhanden. Auf den höheren oder geringeren Wert eines litterarischen Erzeugnisses aber ist, sofern dasselbe nur den Charakter eines ursprünglichen Geistesprodukts an sich trägt, bei der Frage der Schutzberechtigung ein Absehen überhaupt nicht zu richten;

vergl. Dambach a. a. D. Seite 16, Wächter, a. a. D. Seite 44, 48, 50.

Die Schutzberechtigung der in Rede stehenden Briefe würde daher auch dann nicht alteriert werden, wenn von der Kritik denselben mit Recht nur ein untergeordneter litterarischer Wert zuerkannt werden sollte. Wollte man ferner im Anschluß an die oben erwähnte Rechtsansicht zu den Erfordernissen eines Schriftwerks im Sinne von § 1 des Reichsgesetzes dessen Verlagsfähigkeit ansehen, so würden die mehrgedachten Briefe auch diesem Erfordernis entsprechen. Maßgebend würde in dieser Hinsicht der Zeitpunkt des Todes Richard Wagners insofern sein, als für die Beantwortung der Frage der Schutzberechtigung eines Schriftwerks nicht über das Leben des Urhebers hinausgegangen werden darf, vielmehr das Urheberrecht ausschließlich in der Person des Urhebers zur Entstehung gelangt und in Ermangelung des Entstandenseins eines Urheberrechts bei Lebzeiten des Autors selbstredend die Übertragung eines solchen auf einen Dritten, sei es durch Vertrag oder durch Verfügung von Todeswegen (§ 3 des Gesetzes) ausgeschlossen erscheint;

vergl. Mandry, Urheberrecht, Seite 103.

Nun war die Persönlichkeit des genannten Dichter-Komponisten vor seinem am 13. Februar 1883 erfolgten Tode notorisch bereits zu einer Berühmtheit gelangt, welche für einen großen Teil des gebildeten Publikums bestimmend war, an jedem zur Erkenntnis des künstlerischen Entwicklungsganges des Dichter-Komponisten beitragenden Ereignis ein besonderes Interesse an den Tag zu legen; und daß die in Rede stehenden Briefe in litterarischen Kreisen für geeignet erachtet wurden, diesem Interesse Rechnung zu tragen, ergibt sich ohne weiteres aus ihrem den Angriffspunkt der gegenwärtigen Klage bildenden Abdruck in der vom Beklagten redigierten musikalischen Zeitschrift, woraus ihre Verlagsfähigkeit — bezüglich deren irrelevant erscheint, ob das betreffende litterarische Erzeugnis als selbständiges Werk oder nur als Bestandteil eines Sammelwerks, einer Zeitschrift und dergleichen publiziert zu werden vermag,

vergl. Mandry, a. a. D. Seite 76, Wächter, a. a. D. Seite 45 Note 6, —

zur Genüge dokumentiert wird. Endlich ist für den Begriff des schutzberechtigten Schriftwerks der Umstand bedeutungslos, ob der Autor, was im gegenwärtigen Falle im Hinblick auf die ganze Fassung der Briefe und einen offenbar nicht für die Kenntnis weiterer Kreise berechneten Teil ihres Inhalts zu verneinen sein dürfte, die Absicht der Veröffentlichung und litterarischen Verwertung des Schriftwerks gehabt hat. Es giebt viele Werke, bei denen der Verfasser an eine Veröffentlichung durch den Druck nie gedacht hat, ja welche er sogar streng geheim halten wollen, und welche nichtsdestoweniger unzweifelhaft gegen Nachdruck geschützt sind, da sie ihrer Natur nach zur litterarischen Publikation geeignet waren;

vergl. Dambach, a. a. D. Seite 15, 16, Wächter, a. a. D. Seite 64, Mandry, a. a. D. Seite 78.

Da nun auch das Reichsgesetz vom 11. Juni 1870, im Anschluß an die bestehende Doktrin, nicht etwa bloß das Vermögensinteresse, sondern auch das geistige Interesse des Schriftstellers, welches derselbe daran hat oder haben kann, daß sein Werk nicht veröffentlicht werde, schützen will und daher das Verbot des Nachdrucks nicht vom Entstandensein oder der Befürchtung eines vermögensrechtlichen Schadens abhängig macht,

vergl. Dambach a. a. D. Seite 12, 13 und Entscheidungen des Reichsgerichts für Civilsachen Band 12 Seite 51,

mithin die Frage der vermögensrechtlichen Verwertung der in Frage befangenen Briefe nicht weiter erörtert zu werden braucht, so steht nach alledem fest, daß Richard Wagner an letzteren ein Urheberrecht im Sinne von § 1 des Reichsgesetzes gehabt hat. Mit seinem Tode ist dasselbe auf seine Erben übergegangen (§ 3) und hat, da die Briefe vor dem Tode ihres Autors nicht erschienen sind, Anspruch auf dreißigjährigen Schutz, vom 1. Januar 1884 an gerechnet (§§ 8, 12, 16). Der Beklagte hat zugeständig in seiner Eigenschaft als Redakteur der musikalischen Zeitschrift »Das Orchester« die fraglichen drei Briefe in der Absicht der Verbreitung (§ 18) in der gedachten Zeitschrift veröffentlicht. Hiermit hat er sich des vollendeten Nachdrucks (§§ 4, 5a, 22) schuldig gemacht, er könnte denn den Erwerb des Urheberrechts an den drei Briefen nachweisen (§ 3). Hierauf Bezug zu nehmen hat jedoch Beklagter nicht vermocht: Zunächst liegt nicht das mindeste dafür vor, daß Richard Wagner sein Autorrecht an den Adressaten der Briefe, den verstorbenen Kammermusikus U., zu übertragen willens gewesen sei. Wie schon erwähnt, lassen die Fassung und zum Teil auch der Inhalt der Briefe darauf schließen, daß der Verfasser an deren Veröffentlichung überhaupt nicht gedacht hat, und ebensowenig hat anscheinend U. die Briefe des ihm befreundeten Autors als Objekt eines Urheberrechts angesehen, da er, wie Befagter selbst nicht abredig ist, die druckweise Veröffentlichung der Briefe überhaupt nicht ins Auge gefaßt hat. Ebensowenig kann davon die Rede sein, daß der Kammermusikus U. durch den bloßen Empfang der Briefe das Recht, dieselben publizieren zu dürfen, erlangt habe. Denn der Zweck eines Briefes ist nur, dem Adressaten eine Mitteilung zu machen, der Adressat als solcher ist daher nicht Rechtsnachfolger des Autors, vielmehr bleibt das Urheberrecht beim Autor,

vergl. Wächter l. c. Seite 126, Dambach l. c. Seite 21, Mandry l. c. Seite 14, Stobbe, Deutsches Privatrecht, Band III. Seite 26, 27;

und mit diesem Grundsatz steht auch die Bestimmung in § 5a des Reichsgesetzes vom 11. Juni 1870 in Einklang, insofern hiernach auch der rechtmäßige Besitzer eines Manuskripts oder einer Abschrift desselben der Genehmigung des Urhebers zum Abdruck bedarf. Wie wenig aber hiermit der vom Beklagten besonders betonte Umstand, es sei vorausgesetzt Richard Wagner damit, daß der Adressat für die in den Briefen niedergelegten Ideen Propaganda mache, stillschweigend einverstanden gewesen, in Widerspruch steht, bedarf einer näheren Darlegung nicht.

Der Kammermusikus U. hat sich sonach niemals in der Innehabung des Urheberrechts an den fraglichen Briefen befunden, daher mit seinem Ableben ein solches Recht auch nicht auf seine Tochter übertragen können. Der von letzterer nachmals bewirkte Verkauf der ganzen Briefsammlung an den Bürgermeister M. in Bayreuth und die von diesem vollzogene Schenkung der Sammlung an die Klägerin hat sich mithin rechtlich nur auf die Briefmanuskripte als solche bezogen, während die Mitübertragung des »geistigen Eigentums« an denselben seitens der Tochter U.s auf M. mit Rücksicht darauf, daß Richard Wagner, bez. dessen Erben das Urheberrecht an den Briefen nie aufgegeben haben, thatsächlich gegenstandslos gewesen. Unter diesen Umständen hat auch die Tochter U.s das Veröffentlichungsrecht an den Briefen des Dichter-Komponisten an ihren Vater nie auf Dritte übertragen können; die vom Beklagten betreffs des Erwerbs der dem Abdruck der Briefe zu Grunde liegenden Abschriften derselben am Schluß des Thatbestandes gegebene Darstellung erscheint sonach ohne rechtliche Bedeutung. Hinsichtlich der Passivlegitimation des Beklagten waltet ein Bedenken nicht ob. Zwar könnte es zweifelhaft scheinen, ob der Beklagte als Veranstalter des Nachdrucks (§ 18) anzusehen sei, da im allgemeinen unter Veranstalter im Sinne des Gesetzes nur derjenige zu verstehen ist, welcher den Nachdruck für sich, für seine Rechnung anfertigt, oder durch einen anderen anfertigen läßt, um über die Exemplare als über sein Eigentum zu verfügen und dieselben zu verbreiten, also namentlich der Verleger;

vergl. Dambach l. c. Seite 130, Wächter l. c. Seite 186, auch Goldammers Archiv für preussisches Strafrecht, Bd. 9, Seite 112,

wogegen vom Beklagten als bloßem Redakteur der Zeitschrift »Das Orchester« sich dies nicht behaupten läßt. Wohl aber kommt der Beklagte als Veranlasser des Nachdrucks (§ 20), als welcher er denselben strengen Bestimmungen wie der Veranstalter untersteht, in Betracht; denn zugeständlich ist der Abdruck der Briefe auf seine eigene Thätigkeit zurückzuführen,

vergl. Dambach, l. c. Seite 148.

Ob die Sachlage zu einer Bestrafung des Beklagten in Gemäßheit §§ 18, 20 des Gesetzes angethan sei, braucht in Ermangelung eines von der Klägerin hierauf gerichteten Antrags (§ 27) nicht erörtert zu werden. Die Klägerin hat in dem vom Beklagten bethätigten Verhalten vielmehr nur Anlaß gefunden, dessen Verurteilung nach der Richtung zu beantragen, daß ihm kein Recht zustehe, die Briefe Richard Wagners an den Kammermusikus U. zu veröffentlichen. . . . (Es folgt hier die Begründung der rechtlichen Zulässigkeit der erhobenen Anerkennungsklage, wobei sich die erste Instanz im wesentlichen im Einklang mit der unten abgedruckten bezüglichen Ausführung des Königlichen Oberlandesgerichts befindet. Sodann heißt es im erstinstanzlichen Urteil weiter:)

Während hiernach der klägerischerseits an erster Stelle erhobene Klagantrag als begründet sich darstellte, war dem ferneren, auf Androhung von Strafe für den Fall künftiger Veröffentlichungen der in Rede stehenden Art gerichteten Klagesuche Beachtung zu versagen: Wollte Klägerin sich zu dessen Rechtfertigung etwa auf eine Analogie zwischen dem sogenannten geistigen Eigentum und dem Eigentum an körperlichen Sachen berufen und demgemäß den Rechtsgrund ihres Gesuches in der mit dem gemeinen Recht

— vergl. Windscheid, Pandekten, 5. Auflage, Band I., Seite 627, Note 6 —

übereinstimmenden Vorschrift in § 321 des Bürgerlichen Gesetzbuchs erblicken, so würde dem entgegenzuhalten sein, daß das Urheberrecht, wie schon früher, so auch nach dem Reichsgesetz vom 11. Juni 1870 als ein Recht erscheint, dessen einzige Quelle das positive Gesetz ist, namentlich aber dasselbe nicht in Analogie mit dem Eigentum an körperlichen Sachen gezogen werden darf,

vergl. die Citate bei Fuchsberger a. a. O. Seite 71, 72.

Aus dem erwähnten Reichsgesetz läßt sich indessen ein Anhalt für die Androhung einer Strafe als Präventivmaßregel gegen zu befürchtenden Nachdruck nicht entnehmen. Denn dasselbe kennt als Präventivmaßregel gegen Nachdruck überhaupt nur die in § 21 vorgesehene Einziehung der Nachdrucksvorrichtungen, und es muß sonach angenommen werden, daß das Gesetz mit den in §§ 18 folg. ersichtlichen strengen Bestimmungen über Entschädigung und Strafen im Fall vollendeten Nachdrucks sich habe begnügen wollen und sonstige Maßregeln gegen Nachdrucksgelüste nicht für erforderlich erachtet habe. Es gebietet somit an der Fügigkeit einer Strafandrohung im Sinne von § 775 Absatz 2 der Civilprozeßordnung, welche Vorschrift zu ihrer Anwendung eine im materiellen Recht begründete, im gegenwärtigen Fall, wie gezeigt, nicht vorhandene Befugnis des Richters zur Strafandrohung zur notwendigen Voraussetzung hat.

Wegen des Kostenpunktes etc.“

* * *

Gegen diese Entscheidung hat der Beklagte Berufung eingewendet mit dem Antrage, die Klage ihrem ganzen Umfange nach abzuweisen und der Klägerin die Kosten beider Instanzen aufzuerlegen. Bei Begründung des Rechtsmittels erklärte der Beklagte, daß er die Ansicht festhalten müsse, daß den von ihm veröffentlichten Wagnerschen Briefen die Eigenschaft von Schriftwerken im Sinne des Reichsgesetzes vom 11. Juni 1870 nicht beigelegt werden könne. Andererseits nahm die Klägerin, welche die Zurückweisung der Berufung beantragte, darauf Bezug, daß sie das Klagesuch nicht allein auf das Urheberrecht, sondern auch auf die persönliche Berechtigung stütze, vermöge welcher der Verfasser eines Briefes von dem Empfänger und jedem dritten die Unterlassung der Veröffentlichung fordern dürfe.

Die eingelegte Berufung wurde von dem Sächsischen Königlichen Oberlandesgericht, I. Senat durch Urteil vom 12. Juli

1886 (zu O. I. 78/86) unter Verurteilung des Beklagten zur Tragung der Kosten der Berufungsinstanz zurückgewiesen.

Gründe:

»Das Berufungsgericht hatte den Gründen, auf denen das vorige Erkenntnis in seinem jetzt angefochtenen Teile beruht, im wesentlichen sich anzuschließen.

Durch § 1 des Reichsgesetzes vom 11. Juni 1870 wird jedem Schriftwerke der Schutz gegen Nachdruck verliehen. Von diesem Schutze sind Briefe durch keine spezielle gesetzliche Vorschrift ausgeschlossen. Die Frage ihrer Schutzberechtigung hängt daher von der Feststellung des Begriffes »Schriftwerk« und in Streitfällen von der Untersuchung ab, ob bei den in Frage kommenden Briefen die Merkmale dieses Begriffes zutreffen.

Wie aus den bei Dambach, die Gesetzgebung betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken u. s. w., Seite 14 u. folg. unter 4 angezogenen legislatorischen Vorarbeiten sich ergibt, verlangt das Gesetz für den Begriff des Schriftwerks regelmäßig und abgesehen von den in § 7 gedachten einzelnen Ausnahmen eine schriftliche Aufzeichnung, die nach ihrem gedanklichen Inhalte als das Erzeugnis einer besonderen individuellen Geistesthätigkeit des Urhebers sich darstellt. Der größere oder geringere innere Gehalt und Wert der aufgezeichneten Gedanken ist dabei nach den schon vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes in der Doctrin und Praxis anerkannten, durch dieses Gesetz unberührt gebliebenen allgemeinen Grundsätzen gleichgiltig.

Zu vergl. Dambach, a. a. O. Seite 16 unter 6; Klostermann, das geistige Eigentum. Band 1 Seite 150.

Demgemäß lassen sich nur solche Briefe, denen die Eigenschaft originaler, gleichviel ob mehr oder minder bedeutender geistiger Produkte ihres Autors innewohnt, den in dem Gesetze gegen Nachdruck geschützten Schriftwerken beizählen, während derartige Briefe, die sich auf rein persönliche oder geschäftliche Mitteilungen innerhalb des alltäglichen Verkehrs beschränken, den für Schriftwerke eingeführten gesetzlichen Schutz nicht genießen.

Zu vergl. Dambach, a. a. O. Seite 19 u. folg. unter 11; Goldammer, Archiv für Preussisches Strafrecht. Band 9. Seite 534; Mandry, das Urheberrecht. Seite 101 u. folg.

Die hier vorliegenden drei Briefe des Komponisten Richard Wagner, denen rücksichtlich ihres Inhaltes nach dem Einverständnisse der Parteien die gesamten übrigen von dem Adressaten U. gesammelten Wagnerschen Briefe gleichzuachten sind, kennzeichnen sich zur Genüge als individuelle Geisteserzeugnisse ihres Verfassers. Denn neben Berichten und Auslassungen über Angelegenheiten lediglich privater und persönlicher Natur findet sich zunächst in dem Briefe vom 20. September 1850 eine Ankündigung und Darlegung der neuen Pläne und Ideen, welche dem Verfasser schon damals in Bezug auf eine von dem seitherigen Gebrauche völlig abweichende öffentliche Aufführung seiner Musikdramen vorschwebten und später, wie notorisch, auch wirklich durch ihn in das Leben gerufen worden sind. Ferner sind in den Briefen vom 19. September und 27. Dezember 1849 nicht bloß persönliche oder geschäftliche Dinge mitgeteilt und besprochen, sondern zugleich die originellen Ansichten Wagners über die Stellung des Künstlertums innerhalb der heutigen staatlichen und gesellschaftlichen Zustände, über die Reformbedürftigkeit des bisherigen Opernwesens und die nötigen Vorbereitungen zur Anbahnung des »Kunstwerks der Zukunft« zum Ausdruck gebracht. Überdies tragen auch die Äußerungen in jenen drei Briefen über persönliche Verhältnisse, wie die vorige Instanz richtig bemerkt, ein charakteristisches Gepräge an sich und eröffnen einen interessanten Einblick in die eigenartige Denk- und Anschauungsweise des Briefschreibers, der notorisch bereits zur Zeit der Abfassung der Briefe einen bevorzugten Rang als Komponist einnahm und späterhin die Stufe einer hervorragenden Berühmtheit erreicht hat. Die gesamten hier in Betracht kommenden Briefe als Produkte einer gerade ihrem Verfasser eigenen geistigen Thätigkeit anzusehen, erscheint daher hinreichend gerechtfertigt.

Als ein weiteres Merkmal für den Begriff des Schriftwerkes im Sinne des Reichsgesetzes wird, obgleich nicht allseitig, noch

erfordert, daß die aus einer eigenen geistigen Arbeit des Urhebers hervorgegangene schriftliche Gedankenaufzeichnung fähig sein müsse, einen Gegenstand des allgemeinen litterarischen Verkehrs zu bilden, zu vergl. Wächter, das Autorrecht, Seite 45, 46; Dambach, a. a. O. Seite 15; Kowalzig, das reichsgesetzliche Urheberrecht Seite 1; Klostermann, a. a. O. Band 1. Seite 151;

sowie die von der vorigen Instanz angezogenen Entscheidungen des vormaligen Reichsoberhandelsgerichts. Auch dieses Erfordernis, sollte es überhaupt zur Qualifikation eines Schriftwerkes notwendig gehören, ist hier nicht zu vermissen. Schon dadurch, daß der Beklagte die Wagnerschen Briefe in der von ihm redigierten Zeitschrift veröffentlicht hat, ist in zulängliche Gewißheit gesetzt, daß denselben die bezeichnete Fähigkeit wenigstens gegenwärtig keinesfalls mangelt. Indessen ist es hier von entscheidendem Gewichte, ob die Briefe auch bereits bei Lebzeiten Wagners dazu angethan waren, Objekte des litterarischen Verkehrs zu werden. Denn die Klägerin hat dadurch, daß die Briefe von der Tochter und voraussetzlich auch Erbin des Empfängers U., an einen Dritten verkauft und hierauf von dem letzteren schenkungsweise der Klägerin überlassen worden sind, trotz der bei dem Verkaufe von der Tochter u. s. erklärten Willensmeinung, auch das geistige Eigentum an den Briefen auf den Käufer mit zu übertragen, an sich nur das Sacheigentum an den körperlichen Schriftstücken, nicht dagegen das Recht des Urhebers auf Vervielfältigung erworben, weil dieses Recht dem Adressaten nicht zustand, vielmehr in Zweifel bei dem Verfasser der Briefe verblieben war, also von der Tochter u. s. auf den Käufer der Briefe gar nicht mit übertragen werden konnte;

zu vergl. Dambach, a. a. O. Seite 21; Goldammer, a. a. O. Seite 539 ff.; Klostermann, a. a. O. Seite 321 ff.

Den Anspruch auf Schutz gegen den Nachdruck der Wagnerschen Briefe an U. vermag daher die Klägerin lediglich aus der Person Wagners geltend zu machen und ist ein solcher Anspruch in dessen Person nicht zur Entstehung gekommen, so würde derselbe auch nicht auf die Klägerin und deren Sohn im Wege der Erbfolge haben übergehen können. Allein es ist genügender Anhalt dafür vorhanden, daß jene Briefe schon bei Lebzeiten Wagners, nachdem dieser durch sein fortgesetztes künstlerisches Schaffen einen weithin reichenden Ruf als Komponist erlangt hatte, sich dazu eigneten, Objekte des Verkehrs auf dem Gebiete des litterarischen Marktes abzugeben. Denn von dieser Zeit ab lag es nahe, daß das musikalische Publikum auch den oben erwähnten brieflichen Äußerungen des Komponisten, in denen bereits die feinen späteren Schöpfungen zu Grunde liegenden künstlerischen Anschauungen und reformatorischen Ideen entwickelt, oder doch angedeutet waren, ein lebhaftes Interesse zuwendete. Ohne Einfluß ist hierbei der Umstand, daß denkbarer, und sogar wahrscheinlicher Weise der Verfasser der Briefe selbst, welcher bei deren Niederschrift mutmaßlich nur den Zweck verfolgte, für seine neuen Bestrebungen in dem engeren musikalischen Kreise, in welchem der Adressat sich bewegte, Anhänger zu gewinnen, auch später eine Veröffentlichung derselben nicht beabsichtigt hat. Die Möglichkeit einer Einführung in den litterarischen Verkehr war von der gedachten Zeit ab gegeben. Damit hatte der Autor das Recht erworben, über die Vervielfältigung der Briefe auf mechanischem Wege ausschließlich zu disponieren und sein Schriftwerk vermögensrechtlich durch dessen Veröffentlichung für sich allein auszunutzen. Überdem durfte er aber auch nach der zwar in der Doktrin nicht unbestrittenen, dem Geiste der Reichsgesetzgebung jedoch zweifellos entsprechenden Ansicht —

zu vergl. Entscheidungen des Reichsgerichts in Civilsachen Band 12 Seite 51 folg.; Dambach, a. a. O. Seite 11, 12; Wächter, a. a. O. Seite 4 folg.; Klostermann, a. a. O. Seite 125 folg.; v. Anders, Beiträge zur Lehre vom litterarischen Urheberrechte, Seite 11 folg. —

die eben gedachte Dispositionsbesugnis zum Schutze seines idealen Interesses an der Nichtveröffentlichung des Schriftwerkes in Anspruch nehmen.

Da der Beklagte in keiner Weise sich darauf bezogen hat, daß die Veröffentlichung der Wagnerschen Briefe in der Zeitschrift

»Orchester« auf einer früheren von Wagner erteilten Ermächtigung oder auf einem Einverständnisse der Erben desselben beruhe, ist demnach diese Veröffentlichung von der vorigen Instanz mit Recht als vollendeter Nachdruck beurteilt und der Beklagte als dessen Veranlasser im Sinne von § 20 des Reichsgesetzes behandelt worden. Denn durch die Aufnahme der aus Freundeshänden ihm in Abschrift zugegangenen Briefe in die genannte, von ihm redigierte Zeitschrift hat der Beklagte den Eigentümer dieser Zeitschrift, für dessen Rechnung der Nachdruck veranstaltet wurde, zu der unbefugten Veröffentlichung bestimmt. Ob der Beklagte dabei vorsätzlich oder fahrlässig gehandelt hat, kommt im gegenwärtigen Prozesse nicht in Betracht. Die Klägerin, deren Legitimation zur Geltendmachung der durch den Nachdruck begründeten Ansprüche aus ihrer liquiden Eigenschaft als Miterbin Richard Wagners und als berechtigte Verwalterin des gesamten Wagnerschen Nachlasses sich ergibt, §§ 3, 8 des Reichsgesetzes, fordert in der Klage keine Entschädigung wegen des verübten Nachdruckes nach §§ 18 ff. und ebensowenig eine Einziehung der vorrätigen Nachdrucksexemplare nach § 21 des Reichsgesetzes. Sie verlangt nur, daß die Nichtberechtigung des Beklagten zur Publikation der von ihrem Erblasser an U. gerichteten Briefe festgestellt und dem Beklagten jede fernere Publikation unter Androhung einer angemessenen Strafe für den Zuwiderhandlungsfall untersagt werde. In dem letzteren Punkte hat die vorige Instanz die Klage abgewiesen und ihre Entscheidung hat insoweit die Rechtskraft beschritten. Bei dem ersteren Punkte ist in den Gründen des landgerichtlichen Urteiles die Zulässigkeit der Klage näher erörtert und nicht beanstandet worden. In der Berufungsverhandlung hat der Beklagte erklärt, nach dieser Richtung hin keinen Einwand erheben zu wollen. Dessenungeachtet war die Statthastigkeit der Klage als Anerkennungsklage aus Anlaß des jetzigen Rechtsmittels von dem Berufungsgerichte anderweit selbstständig zu prüfen, dabei jedoch zu einem von der Auffassung der vorigen Instanz abweichenden Resultate nicht zu gelangen.

Wenn auch der bloße Anspruch auf Anerkennung des Urheberrechtes gegen denjenigen, welchem eine Verletzung dieses Rechtes zur Last fällt, in dem Reichsgesetze unerwähnt geblieben ist, so folgt doch die Zulässigkeit eines derartigen Anspruches schon nach allgemeinen Grundsätzen aus der Natur des Urheberrechtes als eines mit der Befugnis zur Abwehr aller Störungen Dritter verbundenen, dem Eigentumsrechte analogen sogenannten absoluten Rechtes, außerdem aber auch aus den Vorschriften in § 231 der Civilprozeßordnung, welche für alle Rechtsverhältnisse hinsichtlich ihres Bestehens oder Nichtbestehens eine Klage auf Feststellung unter der Voraussetzung eines nachweisbaren rechtlichen Interesses an dieser Feststellung gewähren. Das Bestehen eines Rechtsverhältnisses ist zwischen den Parteien insofern streitig, als die Klägerin mit der Behauptung, daß sie berechtigt sei, jede Veröffentlichung der Wagnerschen Briefe als Rechtsnachfolgerin des Autors von ihrer Einwilligung abhängig zu machen, dem Beklagten entgegengetreten ist und andererseits der Beklagte dieser Berechtigung nicht nur widersprochen, sondern auch thatsächlich mit derselben sich in Kollision gesetzt hat. Das Interesse der Klägerin an einer alsbaldigen Feststellung des im Streite befangenen Rechtsverhältnisses liegt aber offen zu Tage, da nach dem seitherigen Verhalten des Beklagten die Besorgnis, daß er mit der Veröffentlichung der Briefe fortgefahre und dadurch die Klägerin an ihrem Vermögen und ihren sonstigen aus dem Urheberrechte entspringenden Rechtszuständigkeiten noch weiter schädigen könne, vollkommen gerechtfertigt erscheint, überdem auch der Klägerin daran gelegen sein muß, dem Beklagten für den Fall einer aus fortgesetzten Veröffentlichungen gegen ihn zu erhebenden Entschädigungsklage den Einwand, daß er sich bei dem Nachdrucke in gutem Glauben befunden habe, abzuschneiden.

Ohne daß es eines Eingehens auf den Gesichtspunkt bedurfte, welchen die Klägerin nach dem Thatbestand zur Unterstützung ihres Klagesuchs noch herangezogen hat, war demgemäß die Berufung

als unbeachtlich zurückzuweisen und der Beklagte zufolge § 92, Absatz 1 der Civilprozeßordnung in die Kosten des Rechtsmittels zu verurteilen.«

Annuaire de la Librairie belge. Livre d'adresses de tous les libraires, imprimeurs, papetiers, etc. ainsi que de toutes les professions se rattachant à la Librairie. Suivi d'une liste alphabétique et systématique de tous les journaux, revues et publications périodiques paraissant en Belgique. Publié sous les auspices du Cercle de la Librairie, de l'Imprimerie, etc.

Troisième édition. Avec 2 portraits. 1887. XVIII, 216 et 69 p. — A.-N. Bosch, Editeur, Bruxelles, Rue Gaucheret, 153. Pr. 3 Fr.

Der dritte Jahrgang des belgischen Buchhändler-Adressbuches, welcher unter obigem Titel soeben erschienen ist, weist gegen den zweiten (1884) und ersten (1881) erhebliche Fortschritte und einen bedeutend stärkeren Umfang auf. Dem Bande sind beigegeben die Bilder und kurzen Lebensbeschreibungen von Alph. Nic. Lebègue (1814—1885), dem Gründer der auch über die Grenzen Belgiens hinaus bekannten bedeutenden Firma »Office de Publicité« (J. Lebègue & Cie.) und von Jean Baptiste Bruhlant (1817—1886), dem hervorragenden Drucker, Verleger von rechtswissenschaftlichen Werken und langjährigen Vorsitzenden des Brüsseler Handelsgerichts.

Der Inhalt des Buches ist in der Reihenfolge der nachstehende:

1. Sitzungen des »Cercle de la Librairie, de l'Imprimerie et de toutes les professions qui s'y rattachent«, gegründet am 29. April 1883 und zur Zeit 94 Mitglieder in Brüssel und der Provinz zählend.

2) Belgische Postvorschriften.

3) Verzeichnis der belgischen Buch- und Papierhändler, Musikhändler und verlegenden Buchdrucker, nach Städten geordnet. Es enthält 1053 Firmen in 209 Ortschaften, davon 229 in der Hauptstadt.

4) Verzeichnis verwandter Berufsgenossen (Buchbinder, Leihbibliothekare, Stecher u. s. w.).

5) Liste sämtlicher Anzeigebblätter und politischen Zeitungen des Landes, im ganzen 469. Für die belgischen Zustände ist es bezeichnend, daß hier die Parteirichtung durch c (catholique) und l (liberal) angegeben ist.

6) Alphabetisches Verzeichnis der nichtpolitischen Zeitungen (Revue, wissenschaftliche Journale etc.), im ganzen 506.

7) Dieselben nach Materien geordnet. (Systematisches Verzeichnis).

Den Schluß des hübsch ausgestatteten Bandes bildet ein 5½ Bogen starker illustrierter Katalog der theologischen Verlagsgesellschaft »Société de St.-Augustin« in Lille und Brügge; in den Text hinein sind zahlreiche Anzeigen belgischer und ausländischer Verleger, Drucker u. s. w. verstreut.

Brüssel, Februar 1887.

E. B.

Vermischtes.

Geschichte des Buchhandels. — Wir machen auf den im Amtlichen Teil der heutigen Nummer zum Abdruck gelangten Aufruf der Historischen Kommission unseres Börsenvereins aufmerksam. Die Kommission, welche den Aufruf auch in Form eines Rundschreibens versandte, fügt die Bitte hinzu, denselben auch zur Kenntnis der dem Empfänger nahestehenden Bibliotheks- und Archivbeamten zu bringen, da gehofft wird, daß gerade in diesen Kreisen ein Bearbeiter der beabsichtigten Fortsetzung des Werkes zu finden sein dürfte. Exemplare des Aufrufs stehen jedem Anteilnehmenden zur Verfügung.

Zur Rabattübereinkunft in Rheinland und Westfalen. — Während, wie an dieser Stelle schon mitgeteilt, im allgemeinen davon abgesehen wurde, die mehrfach erwähnte »Erklärung« im Publikum zu verbreiten, haben einige Kreise Westfalens es vorgezogen, um einer möglichen falschen Auslegung des Vorgehens der vereinigten Sortimenten beim Publikum die Spitze abzubringen, die »Erklärung« an alle solche Kunden, welche höheren Rabatt zu erhalten gewohnt waren, zu versenden, und derselben folgende Begründung vorgedruckt:

»Eine fast zwanzigjährige schrankenlose Gewerbefreiheit hat auch im deutschen Buchhandel Zustände geschaffen, die seine großartige Organisation nach und nach völlig über den Haufen zu werfen drohten. —

»Die Möglichkeit gänzlich speisenfreien Bezugs in den Centralpunkten des deutschen Buchhandels hat einige dort ansässige Firmen zu einer willkürlichen Herabsetzung der von den Verlagshandlungen festgesetzten Ladenpreise verleitet. Sorge um die Existenz veranlaßte andere weniger günstig domizilierte Geschäfte diesem gefährlichen Beispiele zu folgen, und so hatte sich denn innerhalb des deutschen Sortimentsbuchhandels eine rücksichtslose Konkurrenz entwickelt, welche zahlreiche achtungswerte Geschäfte bereits vernichtet hat und noch viel mehr ihrem sichern Ruin über kurz oder lang entgegenführen würde. Der deutsche Verlagsbuchhandel kann und will jedoch für einen rührigen und gleichmäßigen Vertrieb namentlich seiner neuen Publikationen diese Firmen nicht entbehren. Im Verein mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler haben sich daher die angesehensten deutschen Verlagsbuchhandlungen dahin geeinigt und verpflichtet, in Zukunft den Verkehr mit jenen Firmen ohne weiteres abzubringen, welche es sich herausnehmen, die vom Verleger festgesetzten Ladenpreise beliebig der Kundschaft gegenüber herabzusetzen.

Ein willkürliche Ermäßigung des Ladenpreises — auch in Form von »Rabatt« — hat, als durch nichts begründet, somit fernerhin völlig aufzuhören, und für Barzahlungen höchstens ein Skonto einzutreten, welcher von dem in anderen kaufmännischen Geschäften üblichen nicht wesentlich abweichen soll.

Behufs gleichmäßiger Durchführung dieser Bestimmung haben sich die Sortimentbuchhandlungen in nachstehender »Erklärung« diesem Schritte angeschlossen.

(Folgt die bekannte »Erklärung« mit allen Unterschriften.)

Versteigerung. — Im Oberlichtsaal der Kunsthandlung von Amster & Rutherford in Berlin begann am vergangenen Montag die viertägige Versteigerung der aus dem Nachlaß des verstorbenen Professor Eduard Mandel stammenden Kupferstichsammlung. Das lebhafteste Interesse, das diese Versteigerung in weiten Kreisen der Sammler erweckte, befandete sich in zahlreichem Besuch und reger Kauflust. Außer den bekannten Kunsthändlern von dort hatten sich solche aus Dresden, Leipzig, Hamburg und Christiania eingefunden. Die Versteigerung begann mit Linienstichen des 17. und 18. Jahrhunderts. Wir nennen hier einige Preise, welche an diesem ersten Tage erzielt wurden: Scholtes und Volkswerts: »Die Dornenkrönung Christi« 105 M; das »Zelt des Darius« von Gerhard Edeling 101 M; desselben Meisters »Kniestück Ludwigs XIV. von Frankreich« 80 M; Jeremias Falck »Großer Kurfürst« im ersten Abdruck 78 M; Romain de Hooghes Porträt von »Wilhelm III. von Oranien« 110 M; Robert Nanteuil's »Brustbild des Parlamentspräsidenten Pomponne de Bellièvre« 110 M; »Brustbild des Finanzkontrolleurs Jean Baptiste Colbert« von demselben Stecher 116 M.

Briefversand in Postpaketen. — Ein Abonnent der Papierzeitung machte dieser im allgemeinen Interesse folgende Mitteilung: Da im Publikum noch verschiedene Meinungen darüber herrschen, ob es erlaubt ist, Briefe von einer Stadt nach einer anderen mittels Pakets durch die Post zu senden, damit dieselben in der letzteren zum Portosatz von 5 S. zum Austragen gelangen, so habe ich mich in dieser Angelegenheit an die hiesige Kaiserliche Ober-Postdirektion gewendet und empfangen von derselben folgenden Bescheid:

Auf die gef. Anfrage von 27. d. Mts. teile ich Ihnen ergebenst mit, daß, sofern Sie verschlossene Briefe mittels Pakets an die Post-

anstalt einer anderen Stadt zum Verteilen an bestimmte, in der Aufschrift genannte Empfänger im Bestellbezirke dieser Postanstalt zu versenden beabsichtigen, die Bestimmungen im § 5 des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reiches vom 28. Oktober 1871 zur Anwendung gelangen. Hiernach kommt für jede der im Paket enthaltenen Sendungen das tarifmäßige Porto — also 10 bezw. 20 S. für jeden verschlossenen Brief — in Ansatz. Der Kaiserliche Oberpostdirektor.

Neue Bücher, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Catalogue of the York-Gate Library formed by Mr. S. William Silver. An Index to the Literature of Geography, Maritime and Inland Discovery, Commerce and Colonisation. Compiled by E. A. Petherick. Second edition, greatly enlarged, and illustrated by facsimile maps and title pages of rare books. gr. 8°. CXXXII, 333 p. London 1886, John Murray. (Leipzig, K. F. Koehler.) 42 M ord., 35 M no.

Aus dem Vereinsleben. — Im Berliner Verein »Krebs« wird am Mittwoch den 23. d. M. abends 9 Uhr Herr A. Fendler, Direktorial-Assistent am dortigen Kunstgewerbe-Museum, über das Thema »Das Buch als Kunstwerk« sprechen. Der Vortrag

wird im oberen Saale des Brandenburger Hauses, Mohrenstraße 47, stattfinden.

Personalnachrichten.

Gestorben:

Am 16. Februar in Köln Herr Gustav Büttner, Inhaber der J. G. Schmitz'schen Buchhandlung dort. Der Verstorbene, welcher erst vor wenigen Jahren geschäftliche Selbstständigkeit und häuslichen Herd gründete, wurde in der Blüte der Jahre durch eine schnell verlaufende Krankheit jäh dahingerafft. Er stand im sechsunddreißigsten Lebensjahre.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft. Begr. v. Dr. Jul. Petzholdt, hrsg. v. Jos. Kürschner. 47. Jahrg. 1886. Heft. 12. Dezember.

Inhalt: Zur Bibliographie des Bartholomäus Arnoldi von Usingen (16. Jahrhundert). Von F. W. E. Roth. — Bibliotheca Lippiaca. Uebersicht über die landeskundliche und geschichtliche Litteratur des Fürstentums Lippe. — Litteratur. Fortsetzungen. — Miscellen. — Buchhändler- und antiquar. Kataloge.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

einspaltig.	zweispaltig.	dreispaltig.
-------------	--------------	--------------

(Mehrspaltige Anzeigen sind nur zulässig in den Abteilungen »Fertige Bücher« und »Künftig erscheinende Bücher«.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9370] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Sie ergebenst in Kenntnis zu setzen, daß ich, nachdem mein am Plage bestehendes Geschäft in den letzten Jahren mehr und mehr um sich gegriffen und ein steigender Bedarf an Schulbüchern und sonstiger Litteratur eingetreten, mit dem Buchhandel direkt angeknüpft und meine Vertretung Herrn F. E. Fischer in Leipzig übertragen habe.

Ich gedenke einen Kredit seitens der Herren Verleger nicht in Anspruch zu nehmen und werde meinen Bedarf nur gegen bar beziehen.

Die Zusendung der Wahlzettel, Circulare u. ist mir sehr erwünscht und werde ich von denselben ausgedehnten Gebrauch machen, um mein Lager mit Barartikeln unter Genuß des höchsten Rabattes zu assortieren.

Mit aller Hochachtung

Chemnitz, Brühl 42,
im Februar 1887.

Wilh. Rebelin,

Buch- u. Schreibmaterialienhandlung.

Für Berliner und über Berlin verkehrende Handlungen.

[9371]

Ich übernahm die Kommission für

M. Herman,

Deutsche Buchhdlg. in London E. C.

Bestellungen auf englisches Sortiment etc. bitte an mich zu senden. Zettelbrief expediere Mittwochs und Sonnabends.

Berlin W., Mauerstr. 68.

Karl Siegismund,
Sortiment u. Antiquariat.

Vierundfünfzigster Jahrgang.

[9372] Cloppenburg, 15. Februar 1887.

Dem Gesamtbuchhandel zur Nachricht, daß ich aus Gesundheitsrücksichten meine Buchhandlung und Buchbinderei an meine beiden Gehilfen, Herren Gebrüder Terwely verkauft und selbe das Geschäft unter der Firma:

Gebrüder Terwely,

Nachfolger von H. Meyers Buchhandlung und Buchbinderei

fortsetzen werden. Sämtliche mir pro 1887 à condition und in Rechnung gesandten Artikel bitte der Einfachheit halber auf deren Konto zu übertragen, sowie alle Zeitschriften, Lieferungswerke u. in der bisherigen Weise durch Herrn Ernst Heitmann in Leipzig, welcher auch für die neue Firma die Vertretung übernommen, weiter zu senden. Herrn Ernst Heitmann in Leipzig spreche für die prompte Besorgung meiner Kommission meinen Dank aus.

Hochachtungsvoll

Heinrich Meyer,
Buchhandlung.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung teilen wir dem verehrl. Buchhandel ergebenst mit, daß wir unsern Bedarf selbst wählen und uns daher jede à cond.-Sendung unbedingt ohne alle Ausnahme verbitten. Wir werden nur gegen bar beziehen, bloß bei einzelnen Artikeln, die zur Ansicht verlangt, bitten um geneigte Kontoeröffnung. Dagegen ist uns die Zusendung von Prospekten und Circulare sehr erwünscht. Herr Ernst Heitmann in Leipzig hatte die Güte die Besorgung unserer Kommission zu übernehmen.

Ergebenst

Gebrüder Terwely,

Nachfolger von H. Meyers Buchhandlung und Buchbinderei.

Verkaufsanträge.

[9373] Ein gut eingeführtes Schulbuch mit 800 M jährlichem Reingewinn ist zu verkaufen.

Offerten unter # 7098. an die Exp. d. Bl.

[9374] In einer schönen großen Hauptstadt Norddeutschlands ist Krankheit halber eine solide, gut akkreditierte und noch sehr erweiterungsfähige Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung für 20 000 M mit 14 000 M Anzahlung zu verkaufen. Feine und sichere Kundschaft. Umsatz ca. 20 000 M mit ca. 3500 M Reingewinn. Die effektiven Werte: gut gewähltes kurantes Lager, elegante Einrichtung, Außenstände betragen ca. 14 000 M.

Berlin.

Elwin Stände.

[9375] Ein blühendes angesehenes Sortiment der Rheinprovinz, mit jährlichem Umsatz von 60 000 M und nachweislichem Reingewinn von 12 000 M, ist für 42 000 M zu verkaufen. Die Übernahme könnte im April erfolgen.

Reflektenten, welche über entsprechende Mittel verfügen, wollen sich unter Angabe derselben gef. an mich wenden.

Leipzig, den 17. Februar 1887.

J. Goldmar.

[9376] Das Verlagsrecht von 9 kleinen belletristischen Werken, welche insgesamt guten Erfolg erzielten, ist billig zu verkaufen.

Näheres sub D. D. 6458. durch die Exped. d. Blattes.

[9377] Eine wohlangelegene Buch- u. Musikalienhandlung Mittelddeutschlands mit einem Umsatze von 30 000 M bei einem Reingewinn von 4000 M steht für 22 500 M zu verkaufen. Die Übernahme müßte spätestens am 1. Oktober d. J. geschehen. Näheres auf Offerten, denen der Nachweis über den Besitz dieser Summe beizufügen ist, unter A. Z. Nr. 7100. an die Exped. d. Bl.



[9378] Ein altrenommiertes Sortiment einer Residenzstadt Mitteld Deutschlands ist zu verkaufen, da der gegenwärtige Besitzer von seinen anderweitigen Unternehmungen zu sehr in Anspruch genommen ist, um sich dem Betriebe des Sortiments in entsprechender Weise widmen zu können.

Reflektenten, welchen ca. 20 000 M zur Verfügung stehen müßten, belieben Offerten unt. K. L. 5910. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[9379] In einer kleinen Provinzialstadt der Mark ist wegen Todesfall ein gut rentables Geschäftshaus in bester Lage, in dem seit ca. 50 Jahren eine flotte Buchhandlung (beste am Platz), betrieben wird, zu verkaufen. Anzahlung 6 bis 7000 M.

Offerten erb. unter Z. S. 435. an Haasen-stein & Vogler in Leipzig. Zwischenhändler verboten.

[9380] Eine Fachzeitschrift wissenschaftlicher Richtung, welche jährlich ca. 3000 M Reingewinn abwirft, und ein sich daran anschließender Verlag neuerer Richtung sind zu verkaufen. Der Verkaufspreis wird sich auf ca. 25—30 000 M stellen. Die Artikel würden sich als Grundlage für ein größeres Verlagsgeschäft vorzüglich eignen und für einen jungen bemittelten Verlagsbuchhändler in Berlin ganz besonders passend sein. Durch die Zeitschrift wird dem Käufer die Heranziehung hervorragender Autoren zur Vergrößerung des Verlages wesentlich erleichtert.

Anfragen von ernstlichen Reflektenten, die über die erforderlichen Mittel verfügen, werden unter S. W. V. 6560. durch die Exped. d. Bl. befördert.

Kaufgesuche.

[9381] Ein kleineres Fachblatt wird zu kaufen gewünscht. Offerten mit Preisangabe unter # 7099. an die Exped. d. Bl.

[9382] Für einen jungen Kollegen suche ich ein mittleres Sortiment in Mittel- oder Süddeutschland zu erwerben. Genügende Barmittel sind vorhanden und erbitte ich mir Offerten unter Chiffre O. N. # 3. zukommen zu lassen. Strengste Diskretion sichere zu.
Leipzig. L. A. Kittler.

[9383] Ein akademisch gebildeter junger Buchhändler sucht ein gut fundiertes Verlagsgeschäft, am liebsten wissenschaftl. Richtung, zu kaufen oder in ein solches als Socius einzutreten. Suchendem stehen mehr als 100 000 M zur sofortigen Verfügung und gute Referenzen zur Seite. Offerten erbitte unter strengster Diskretion sub O. R.
Ed. Kummer in Leipzig.

Teilhaber gesuche.

[9384] Kompagnongesuch. — Für eine seit 8 Monaten erscheinende Zeitschrift, welche bedeutenden Erfolg verspricht (die gegenwärtige Abonnentenzahl beträgt 3600!), wird, da der Besitzer eines zuverlässigen Mitarbeiters bedarf, ein Teilhaber mit 6000 M Einlage gesucht. Offerten werden unter Chiffre K. G. 4832. Berlin Postamt 12 postlagernd erbeten.

Fertige Bücher.

Verlag von
August Hirschwald in Berlin.

[9385] Soeben ist erschienen:
Die chirurgische Behandlung
des Kropfes

von Prof. Dr. A. Wölfler.
1887. gr. 8°. Preis: 2 M 40 S.

[9386] Zur Versendung gelangten die bestellten Exemplare des Inhaltsverzeichnisses von:

Prof. Dr. Ernst Julius Hähnel's
Sculpturen.

120 Blatt Lichtdruck in 20 Lieferungen
à 6 M,

sowie von dem jetzt komplett vorliegenden

Nachtrag.

30 Blatt in 5 Lieferungen à 6 M,
von welchem ich den Verkauf einzelner
Tafeln gestattet und bei Entnahme von

1—10 Exemplaren auf à 1 M 50 S ord.,
11 und mehr „ „ à 1 „ 20 „ „

herabgesetzt habe, um denjenigen Interessenten, welchen die Anschaffung des kompletten Werkes unmöglich ist, Gelegenheit zur Erwerbung des ihnen erwünschten Materials zu bieten.

Handlungen, welche das Inhaltsverzeichnis noch nicht bestellt haben sollten, stelle ich dasselbe zu gef. recht sorgfältiger Verteilung in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Einzelne Tafeln rabattiere ich mit
25 %.

Meine Offerte, Ihnen

1 komplettes Exemplar des Werks für das
Lager mit

40 % gegen bar

zu liefern, halte ich bis Ende dieses
Monats noch aufrecht.

Später eingehende Bestellungen kann
ich nur mit 25 % ausführen.

Dresden, 14. Februar 1887.

Gilbers'sche

Königl. Hof-Verlagsbuchhandlung
(J. Bleyl).

[9387] Zur bevorstehenden Konfirmationszeit bitte nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Fr. Baumgarten,
50 Confirmations-Scheine
mit Liederverseen und Bibelsprüchen.

I. und II. Sammlung.

Preis à 3 M ord.; in Rechnung 25%, gegen
bar 30% Rabatt und 11/10.

„Die Ausstattung ist sehr schön,
Auswahl von Bibelspruch und Lieder-
vers gehört unbedingt zum Besten, was
wir je in dieser Art gesehen.“

(Schweiz. Reform.)

Bitte zu verlangen; in Kommission liefere
bei beabsichtigter besonderer Verwendung auch
in größerer Anzahl.

Baden-Baden, Februar 1887.

August Weber.

Zur gef. Verwendung empfohlen!
[9388]

Album von Leipzig.

15 Blatt in Chromodruck
mit humoristischem Widmungsgedicht

von

Edwin Bormann.

Preis: Eleg. Lnbd. 75 S ord., 50 S bar
und 11/10.

Gustav Fock, Verlags-Konto in Leipzig.

[9389] Zur Lagerergänzung empfehle ich:

Illustriertes Gartenbuch.

Eine leichtfaßliche Anleitung zur
Anlage und Pflege des Blumen-,
Gemüse- und Obstgartens.

Für Gartenliebhaber und Besitzer
von Hausgärten.

von

O. Güttig.

Gartenbau-Direktor.

Mit 1 kolor. Titelbild und 205 in den Text
gedruckten Abbildungen.

Brochirt 3 M; geb. 4 M.

Der ganze Plan des Buches setzt Vor-
kenntnisse nicht voraus, sondern ist darauf ge-
richtet, den Liebhaber und Anfänger mit dem
Pflanzenleben und den einfachsten Handgriffen
der Gartenpflege bekannt zu machen und den
Gartenfreund zu befähigen, seinen Blumen-,
Obst- und Gemüsegarten ohne fremde Beihilfe
und mit geringen Unkosten selbst zu bewirt-
schaften.

Das Buch ist vermöge seiner sehr ele-
ganten Ausstattung und des im Verhältnis
hierzu äußerst billigen Preises sehr abzap-
fährig. Es wird auch kleineren Handlungen
leicht, Partien davon abzugeben.

Bezugsbedingungen:

30% in Rechnung und bar; Freieemplare:
bar 7/6, in feste Rechnung 11/10.

Stuttgart.

Jul. Hoffmann.

Verlag von
August Hirschwald in Berlin.

[9390]

Soeben ist erschienen:

Die
Elektricität in der Medicin.
Studien

von

Dr. H. von Ziemssen,

Geh. Ober-Med.-Rath, Professor etc. in München.

Fünfte, ganz umgearbeitete Auflage.
gr. 8°. Mit 60 Holzschnitten und 1 Tafel.
12 M.

Dieses Werk des Münchener Klinikers
hat sich in seinen früheren Auflagen einen
zu guten Namen gemacht, als daß eine be-
sondere Empfehlung notwendig wäre; die
vorliegende fünfte Auflage wird sich sicher
auch viele neue Freunde noch erwerben.

Wir bitten gef. zu verlangen.

Berlin, im Februar 1887.

Verlag von
J. Schweizer in München.

[9391]

Der
Dragoner von Gravelotte.

Ein Reiterlied aus herrlicher Zeit
von Ernst von der Planitz.

Zweite Auflage.

Elegant gebunden 5 M.

Auslieferung in Leipzig.

[9392]

P. P.

Bamberg, 18. Februar 1887.

In unserem Verlage erschien und gelangte am 15. Februar zur Versendung:

Clara Ziegler.

Biographische Skizze von Dr. Johannes Mayerhofer.

Preis 1 *M* ord., 75 *S* netto.

Diese biographische Skizze erscheint als Festschrift zu dem am 21. Februar 1887 stattfindenden 25jährigen Künstlerjubiläum der größten deutschen Tragödin. Sie betrat am 21. Februar 1862 zum ersten Male die Bretter auf dem Bamberger Stadttheater und feiert auch in demselben am 21. Februar 1887 ihr silbernes Jubiläum.

Zu diesem Zwecke hat nun Dr. Johannes Mayerhofer obige Schrift verfaßt. Der durch seine bisherigen litterarischen Arbeiten in weitesten Kreisen bekannt gewordene Autor hat in dem Werkchen ein Künstlerleben liebenswürdig und reizend geschildert, wie in diesem Genre nicht leicht etwas Ähnliches gefunden werden wird.

Alle die brillanten Eigenschaften, die er in seinem „Münchener Hofbräuhaus, den Humoresken, dem Pfarrer“ und der unter allerhöchster Protektion weiland Seiner Majestät König Ludwig II. erschienenen Beschreibung von Schleißheim entwickelte, und die diesen Werken eine ungezählte Menge von Verehrern verschafften, finden sich in vorstehender Festschrift vereint, welche um so wertvoller ist, als dem Autor **eigenhändige biographische Aufzeichnungen** der großen Künstlerin zur Verfügung standen. Das Schriftchen zeichnet sich also nicht nur durch seine reizende Form und lebendige Schilderung, sondern auch durch die historische Richtigkeit seiner thatsächlichen Mitteilungen aus.

Wir liefern dasselbe den verehrlichen Firmen, welche Konto bei uns haben, in feste Rechnung, den übrigen gegen bar. Durch den zweiten Abdruck der Broschüre sind wir nunmehr in die Lage versetzt, die zahlreich eingelaufenen à cond.-Bestellungen jetzt ausführen zu können. Freiemplare liefern wir 10/1, 20/3, 30/4, 40/5, 50/6, 60/7, 80/9, 100/11.

Der 2 Bogen starken, äußerst elegant ausgestatteten auf hochfeinem Papier gedruckten Broschüre ist ein, nach einer Originalaufnahme gefertigtes Lichtdruckbild der großen Künstlerin beigefügt.

Da sich diesem Werkchen überall ein reiches Absatzgebiet eröffnet, so bitten wir um Ihre thätige Verwendung, die wir durch Inserate in den gelesensten Zeitungen unterstützen, und zeichnen

Hochachtend

Buchner'sche Verlagsbuchhandlung.

[9393]

Erste Serie soeben vollständig erschienen:

Collection Berne.

Autorisirte, rechtmäßige Ausgabe.

Jeder Band in illustriertem Umschlag geheftet 16 bis 25 Bogen Text mit Titelbild.

Preis des Bandes 75 *S* = 50 Kreuzer = 1 Franc = 50 Kopfen.

Jeder Band für sich abgeschlossen und einzeln verkäuflich.

Erste Serie:

Erste Serie:

Band 1. Von der Erde zum Mond. — 2. Reise um den Mond. — 3. Reise um die Erde in 80 Tagen. — 4. Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. — 5. Fünf Wochen im Ballon. — 6./7. Zwanzigtausend Meilen unterm Meere. 2 Bände. — 8. Abenteuer von drei Russen u. drei Engländern in Süd-Afrika. — 9./10. Abenteuer des Kapitän Gatteras. 2 Bände.

☛ Weitere Serien und Bände schließen sich nach Bedarf an. ☛

Collection Berne. Bd. 1. Von der Erde zum Mond (wurde pro nov. versandt). 75 *S*.

Collection Berne. Bd. 2. 3. 4. 5. 6./7. 8. 9./10. (laut oben). à 75 *S*.

Nach Belieben können diese Bände auf einmal oder nach und nach bezogen werden; im letzteren Falle senden wir wöchentlich einen Band, sofern nicht andere Bestimmung erfolgt.

Wir gewähren bar 40%, 7/6 (auch gemischt), 50 Bände gemischt für 18 *M* bar.

In Rechnung 33 1/3%, 11/10 (auch gemischt).

☛ Bei Erreichung einer festen Continuation von 14/12 Exemplaren durch alle Bände der Collection Berne schreiben wir zum Schluß den Betrag des ersten Bandes gut.

☛ Jede thätige Firma wird sich sofort darüber klar sein, welche großen und lohnenden Erfolge sich durch diese beispiellos wohlfeile, schön ausgestattete Collection erzielen lassen. ☛

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[9394] Dauernd bitte ich auf Lager zu halten:

Italienisches Konversations- u. Taschen- Wörterbuch

von

Angelo de Fogolari,

herausgegeben von

Hermann Mondschein,

Lehrer der mod. Sprachen zu Leipzig.

28 Bog. 16^o. In eleg. biegs. Lmbd. 3 *M* ord.,
kart. 2 *M* 50 *S* ord.

Italienische Repetitions- und Taschen- Grammatik

von

Hermann Mondschein.

Brosch. 90 *S* ord.; kart. 1 *M* ord.

Ich liefere in Rechn. mit 25%, bar 33 1/3%
und 11/10.

Ich bitte zu verlangen.

Gustav Fock, Verlags-Konto in Leipzig.

[9395] In meinem Verlag ist erschienen:

Bornholms Oldtidsminder og Oldsager

af

E. Vedel.

Avec un resumé français.

4^o. 18 *M*.

Der kleinen Auflage wegen kann ich nur ausnahmsweise à cond. liefern. Handlungen, welche Aussicht auf Absatz haben, bitte ich zu verlangen.

Kopenhagen.

G. E. C. Gad,

Universitätsbuchhandlung.

134*

Für das Schaufenster!

[9406]

Als jederzeit und leicht verkäuflich empfehlen wir besonders für die bevorstehende Frühjahrszeit:

Der Kanarienvogel.

Seine Naturgeschichte, Pflege u. Zucht

von

Dr. Karl Ruß.

Fünfte Auflage.

Preis 2 M.

Sowie:

Das Huhn als Nutzgeflügel

für die

Haus- und Landwirthschaft

von

Dr. Karl Ruß.

Preis 2 M.

Wir liefern gern Exemplare à cond. und auch je 1 Plakat gratis.

Creuz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

[9407]

Hauschatz
humorist. Vorträge oder komischer
Deklamationen.

Von G. Pohlmann.

2. Auflage.

Geb. 1 M ord.; à cond. 33 1/2 %, fest 50 %.

Verlag von Ad. Spaarmann
in Oberhausen.

[9408] Soeben erschien in meinem Verlage und wurde nach den vorliegenden Bestellungen versandt:

Reimar der Alte.

Die Nibelungen.

Oesterreichs Antheil an der
deutschen Nationalliteratur.

Geschrieben

von

Max Ortner.

gr. 8°. VIII und 356 Seiten. Preis 6 M.

Die leitenden Grundgedanken dieses Werkes haben bereits die vollste Zustimmung des bekannten Nibelungenforschers, Herrn Geh. Hofrates und Universitäts-Professors Dr. Karl Bartsch in Heidelberg gefunden!

Ich bitte, soweit nicht schon geschehen, zu verlangen.

Wien, 15. Februar 1887.

Carl Konegen,
Verlagsconto.

[9409] Soeben ist erschienen:

Das
schwurgerichtliche Verfahren
nach dem
Deutschen Gerichtsverfassungsgesetz
und der
Deutschen Strafprozessordnung unter
Berücksichtigung der besonderen, für
Preußen geltenden Bestimmungen.

Leitfaden

zum Studium und zum practischen
Gebrauch.

Von

G. Schmidt,

Landgerichts-Direktor in Schweidnitz.

Preis in Leinwand gebunden 4 M ord.,
3 M netto, 2 M 65 1/2 bar und 9/8.

Ich bitte dieses sehr praktische Buch nicht nur Juristen, sondern auch den Geschworenen, für die es einen vorzüglichen Leitfaden bildet, vorzulegen.

Ausführliche Prospekte stehen beliebig unberechnet zu Diensten.

Breslau.

J. H. Kern's Verlag
(Max Müller).

[9410] Soeben erschien im Verlage der Clarendon Press in Oxford und ist durch mich zu beziehen:

Head, Historia numorum. A manual of
Greek numismatics. Illustr. 8°. LX,
808 S. Geb. 42 sh.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig.

Verlag von

Hermann Loescher in Turin.

[9411]

Soeben erschienen:

Contributo agli Studi
sul Boccaccio.

Con documenti inediti

per

Vincenzo Crescini.

gr. 8°. Pag. 264. — Preis 7 fr. 50 c.

Bitte zu verlangen.

Turin, 16. Februar 1887.

H. Loescher's Hofbuchhandlung.

[9412] Ende vor. Jahres erschien bei mir:

Praktisches Handbuch

der

pädagogischen Litteratur.

Enthaltend

eine systematische Uebersicht

der neueren

pädagogischen Litteratur,

eine Zusammenstellung

von

Hilfsmitteln zur Erlernung
der fremden Sprachen,

sowie von

Lehr- u. Handbüchern für Handels-
Schulen.

Ein Hilfsbuch

für Lehrer und Erzieher.

6 Bogen gr. 8°. 40 1/2 ord., 30 1/2 bar.

25 Exemplare bar 6 M.

Das Buch enthält ca. 4000 Titel und ca. 3000 Litteratur-Nachweise aus dem Gebiete der gesamten Pädagogik und eignet sich vortrefflich als Vertriebsmittel und zur Verteilung an Ihre pädagogische Kundschaft.

Besonders mache ich noch darauf aufmerksam, daß das „Handbuch“ eine große Anzahl nicht im Handel befindlicher *Schriften* und *Abhandlungen* auführt, die in meiner „Zentralstelle für Dissertationen und Programme“ vorrätig sind, von Ihnen also jederzeit bezogen werden können.

Gustav Fock, Verlags-Konto in Leipzig.

Die Prostitution im 19. Jahrhundert

[9413]

vom

sanitäts-polizeil. Standpunkte be-
trachtet und die Vorbeugung der
Syphilis.

Vorlesungen gehalten an der Universität
zu Leipzig von Dr. Jul. Kühn.

2. Auflage, von Dr. Ed. Reich, 1887.

5 M ord., 3 M bar; geb. à 75 1/2 mehr
und 7/6.

H. Barsdorf, Verlag in Leipzig.

Ich liefere nur noch bar.

J. C. B. Mohr in Freiburg i. B.

[9414]

Vor kurzem erschien:

Das
Staatsrecht
der
vereinigten Königreiche
Schweden und Norwegen.

Bearbeitet

von

Dr. T. H. Aschehoug,

Professor an der Universität Christiania.

Lex.-8^o. (XII, 208 Seiten.) 7 M.

Eine zuverlässige Darstellung des schwedischen und norwegischen Staatsrechts, welche im Vergleich mit den in schwedischer und französischer Sprache geschriebenen Werken sehr billig ist, kann auf größte Verbreitung beim deutschen Publikum rechnen.

Freiburg i. B., 16. Februar 1887.

Akademische Verlagsbuchhandlung
von **J. C. B. Mohr**
(Paul Siebeck).

[9415] In unserem Verlage erschien soeben:

Die Sächsische Alpenaufahrt
nach Steiermark.

Eine heitere Reiseskizze mit genauer Wiedergabe der gehaltenen Ansprachen, nationalen Festreden etc.

von

Augustus Semper.

Preis 1 M ord., 75 \mathcal{A} netto, 60 \mathcal{A} bar.

Früher erschien:

Dittrich, Max, Beim Regiment des Prinzen Friedrich August 1870/71. Kriegserinnerungen. Preis 1 M ord., 75 \mathcal{A} netto, 60 \mathcal{A} bar.

Dresden. **Fr. Tittel Nachfolger.**

[9416] Soeben erschien in unserem Verlage:

Evangelisches Schul-Gesangbuch von Prediger Th. Hammer (Marienwerder). Genau nach dem neuen Gesangbuche mit Noten. Auf Grund eines Erlasses des Herrn Cultus-Ministers von der Königl. Regierung und dem Königl. Consistorium für Ost- und Westpreußen zur Einführung in den Schulen genehmigt. Preis für das geb. Exemplar 55 \mathcal{A} ord., 45 \mathcal{A} bar. Freiemplare 26:1.

Königsberg i/Pr., Februar 1887.

Gräfe & Unzer'sche
Buch- und Lehrmittelhandlung.

[9417] Soeben erschien:

Warum Krieg?

Zeitgemäße Brochüre

von

G. Reelmeyer-Bufassowitsch.

Preis 50 \mathcal{A} ord., in Rechnung 35 \mathcal{A} , bar 30 \mathcal{A} und 7/6.

Leipzig, 18. Februar 1887.

Ernst Seitmann.

[9418] Soeben erschien:

L'Araldo.
Almanacco Nobiliare
del Napolitano.

X. Jahrg. = 1887.

1 Bd. in kl. 8^o. Mit eleg. Lwd.-Decke.

Preis 4 fr.

Ich bitte freundlichst sich für diesen wichtigen süditalienischen Adelsalmanach zu verwenden. 1 Explr. à cond. steht bei gleichzeitiger Barbestellung zur Verfügung. Neapel, Februar 1887.

H. Detken.

[9419] Soeben erschien:

Das
Dynamitgesetz

vom 9. Juni 1884

und seine Folgen.

Von

Heinr. Ommelmann.

Geh. 50 \mathcal{A} ord. mit 25% nur bar.

Essen, Februar 1887.

G. D. Baedeker.

[9420] In meinem Verlag ist soeben erschienen:

Observations internationales
polaires

1882 — 83.

Expédition danoise.

Observations faites à Godthaab sur la direction de

Adam Paulsen.

Publiées par l'Institut Météorologique de Danemark.

Tome II. 1. Livr. 22 M 50 \mathcal{A} .

Der kleinen Auflage wegen kann ich nur ausnahmsweise à cond. liefern. Handlungen, welche Aussicht auf Absatz haben, bitte ich zu verlangen.

Kopenhagen.

G. E. C. Gad,
Universitätsbuchhandlung.

[9421] Soeben erschienen:

Gottlieb Greiner.

Historisches Volksstück in 5 Akten

von

A. Fleischmann.

Preis 1 M 25 \mathcal{A} ord., 95 \mathcal{A} netto.

Der Held des Stückes, Gottlieb Greiner in Limbach in Thüringen, wird uns als ein Mann geschildert, der mit Ausbietung all' seiner geistigen und physischen Kräfte darnach strebt, eine Mischung zu erfinden, die dem Porzellan, dem meißener, völlig gleichkommt. Nach jahrelangem Ringen, fast gebrochen an Leib und Seele, ist ihm endlich das große Werk gelungen und Gottlieb Greiner erscheint uns als der Erfinder des thüringischen Porzellans, als der Vater einer Industrie, die Tausenden lohnenden Verdienst sichert. Von der Zeit ab ist mit Sorge und Kummer vorbei; Herzöge, Fürsten und Grafen sind tägliche Gäste bei Greiner, protegieren und achten ihn hoch.

Unter Wahrung aller geschichtlichen That- sachen und Tradition hat der Verfasser das

Stück mit köstlichem Humor, teilweise in thüringer Mundart, zu würzen verstanden; ein echter, kerniger Geist weht durch den Gang der Handlung, und auch für weitere Kreise wird das Volksstück — ein gut Teil thüringer Geschichte schildernd — lebhaftes Interesse haben. Handlungen in Thüringen und an solchen Plätzen, wo die Porzellan-Industrie heimisch ist, machen wir besonders auf dies köstliche Buch aufmerksam.

Saalfeld a/Saale, 15. Februar 1887.

G. Riese.

Künftig erscheinende Bücher.

[9422] Demnächst erscheinen:

Dalitz, (Hauptm.), Das Magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36 seit seiner Entstehung bis zum Jahre 1886. Ein Beitrag zur Armeegeschichte. Im Auftrage des Regiments bearbeitet. Mit zwei Plänen und sieben Skizzen in Steindruck. 7 M 50 \mathcal{A} ord., 5 M 65 \mathcal{A} netto.

Geschichte des Feuerwerkswezens. Festschrift zum 8. September 1886. I. Theil: Die Zeit bis zum Jahre 1836. 1 M 50 \mathcal{A} ord., 1 M 15 \mathcal{A} netto.

Früher erschien:

Geschichte des Feuerwerkswezens in den letzten 50 Jahren. Festschrift zum 8. September 1886. Zweite unveränderte Auflage. 1 M 50 \mathcal{A} ord., 1 M 15 \mathcal{A} netto.

Geze, (Lieut.), Das Seebataillon 1852—1886. Ein Beitrag zur Geschichte der Kaiserlichen Marine. Mit zwei farbigen Uniformbildern. 1 M ord., 75 \mathcal{A} netto.

Kühne, (Gen.-Major), Kritische u. unkritische Wanderungen über die Gefechtsfelder der Preussischen Armeen in Böhmen 1866. Viertes und fünftes Heft: Das Gefecht von Soor (bei Neu-Rognitz, Burkersdorf und Rudersdorf). Allgemeine Rückschau. Zweite Auflage. Mit 3 lithographirten Plänen. 5 M 50 \mathcal{A} ord., 4 M 15 \mathcal{A} no.

Winkelmann, (Oberstlieut.), Der Gendarmerie-Dienst. Hilfsbuch für die Vorbildung auf denselben und für die Probeprobzeit. Dritte, berichtigte Auflage. 1 M ord., 75 \mathcal{A} netto.

Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands. Nach den Angaben der Eisenbahn-Verwaltungen bearbeitet im Reichs-Eisenbahn-Amt. Band VI. Betriebsjahr 1885/86. 16 M ord., 13 M 25 \mathcal{A} netto. Emballage: 2 Pappen 20 \mathcal{A} netto.

Zusammenstellung, übersichtliche, der wichtigsten Angaben der Deutschen Eisenbahn-Statistik nebst erläuternden Bemerkungen, Normal-Buchungsformular und graphischen Darstellungen. Bearbeitet im Reichs-Eisenbahn-Amt. Band V. Betriebsjahr 1884/85 und 1885/86. 3 M ord., 2 M 25 \mathcal{A} netto.

Bei Aussicht auf Abfaß bitten zu verlangen.
Berlin, 18. Februar 1887.

G. S. Mittler & Sohn.

[9423] In einigen Tagen erscheint:

A practical Treatise on Petroleum.

Comprising

its Origin, Geology, geographical Distribution, History, Chemistry, Mining, Technology, Uses and Transportation.**Together with a Description of Gas Wells, the application of Gas as Fuel, etc.**By **Benjamin J. Crew.**

With an Appendix on the Product and Exhaustion of the Oil Regions and the Geology of Natural Gas in Pennsylvania and New York.

By **Charles A. Ashburner, M.S.,**

late Geologist in charge, Pennsylvania Survey, Philadelphia.

Octavo. Illustrated by numerous Engravings. Price 28 sh. ord.

(Nur fest.)

Auszug aus dem Inhalt:

Chapter I. The Origin of Petroleum.

Chapter II. Geology of Petroleum.

Chapter III. Geographical Distribution of Petroleum.

Chapter IV. Russian Petroleum (with full and recent Statistics).

Chapter V. The Origin and Rapid Growth of the Petroleum Industry in the United States (with full and recent Statistics).

Chapter VI. The Chemistry of Petroleum.

Chapter VII. American Method of Drilling for Oil (fully illustrated with drawings of Geological Sections, Tools, Torpedoes, and appliances.

Chapter VIII. Natural Gas, its Origin, etc.

Chapter IX. The Technology of Petroleum.

Chapter X. Oil Tests.

Chapter XI. Petroleum in Medicine and Pharmacy.

Chapter XII. Petroleum as an Illuminator.

Chapter XIII. Petroleum as Fuel (with illustrations of recent Machinery).

Chapter XIV. Transportation of Petroleum (with data respecting Pipe Lines).

Appendix. Product and Exhaustion of the Oil Regions; Geology of Natural Gas in Pennsylvania and New York. Index.

London E. C. 188, Fleet Street.

Sampson Low & Co.

[9424] Unter der Presse befindet sich:

Aus großer Zeit.**Der Krieg gegen Frankreich 1870 und 1871.**

Zweite Auflage.

Ca. 25 Bogen. Preis ca. 4 M.;
eleg. gebunden ca. 5 M.

Diese Dichtung, welche bei ihrem ersten Erscheinen großen Anklang fand, wird gerade jetzt zu rechter Zeit wieder in die Hände des Volkes kommen. Schenken Sie derselben im Dienste des echten Patriotismus Ihre lebhafteste Verwendung; wir werden Sie in Ihren Bemühungen durch die Ankündigung in den Tagesblättern nachhaltig unterstützen!

Ihren gefälligen Bestellungen entgegensehend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Tübingen, Februar 1887.

G. Laupp'sche Buchhandlung.

„Justine Danckmar.“

Von Karl Jaenicke.

[9425]

Auf die vielen Anfragen zur gef. Nachricht, daß die Ausgabe von:

Justine Danckmar.

Eine Berliner Geschichte

von

Karl Jaenicke.

am 22. Februar er. in Leipzig erfolgt.

— Direkte Sendungen mache ich nicht. —

„Justine Danckmar“ gehört nicht in den Cyklus belletristischer Novitäten.

Breslau, den 19. Februar 1886.

E. Schottlaender.

[9426] Demnächst erscheinen:

Die
Befestigung und Vertheidigung
der
deutsch-französischen Grenze.
Dem deutschen Volke dargestellt
von
einem deutschen Offizier.
Dritte umgearbeitete Auflage.
2½ Bogen 8^o.
80 s. ord., 60 s. netto.Die
Befestigung und Vertheidigung
der
deutsch-russischen Grenze.
Dem deutschen Volke dargestellt
von
einem deutschen Offizier.
Dritte umgearbeitete Auflage.
2½ Bogen 8^o.
80 s. ord., 60 s. netto.**Werden wir siegen?**
Ein Wort
an das Deutsche Volk und Heer.
2 Bogen 8^o.
60 s. ord., 45 s. netto.Bei Aussicht auf Absatz bitten zu verlangen.
Berlin, 10. Februar 1887.

G. S. Mittler & Sohn.

[9427] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Templer und Johanniter.

Roman

von

Ludovica Gesekiel.

Zwei starke Bände. Romanformat.

Eleg. brosch. ca. 9 M. ord.

Der Roman schildert auf Grund eingehender historischer Studien den Untergang des Templer-Ordens. Der Held der vielfach verschlungenen Fabel, ein kölnischer Patrizier, hält treu bei seinem Orden aus, obgleich er dessen Schäden kennt. Dem ungesunden Zuge der Zeit zu Gelübden der Ehelosigkeit, die wie Fesseln drücken, wird die Naturwahrheit des Familienlebens, dem Stolze der Templer die Barmherzigkeit der Johanniter gegenübergestellt. Was nicht Barmherzigkeit und Liebe in seine Fahne schreibt, muß untergehen, sei es auch noch so glänzend; das ist der Grundgedanke des in Köln, der Mark und Frankreich spielenden Romans.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 30% Rabatt; gegen bar bei Vorausbestellung 40% Rabatt.

Freiexemplare 7/6, 14/12 u.

Bitte zu verlangen und sich thätigst für dieses Werk zu verwenden.

Jena, 20. Februar 1887.

Germann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung.

Nur hier angezeigt.

[9428]

Demnächst erscheint:

**Die
Verwaltungs-Ordnung
für das kirchliche Vermögen
in den östlichen Provinzen der Preussischen Landeskirche.
Vom 15. Dezember 1886.**

Erläutert
von**S. Trusen,**

Konfistorial-Rath.

Zugleich

als Ergänzungdes von demselben Verfasser in demselben Verlage
herausgegebenen Werkes:

**Das Preussische Kirchenrecht
im Bereiche
der evangelischen Landeskirche.**

Der Preis wird 4 M ord. nicht übersteigen.

Bei dem bekannten Namen, den sich der Herr Verfasser durch seinen Kommentar zum „Preuß. Kirchenrecht“ erworben hat, und bei dem großen Interesse, mit dem in den beteiligten Kreisen der Veröffentlichung der „Verwaltungs-Ordnung“ seit langem entgegen gesehen wurde, dürfte obiges Werk auf regen Absatz rechnen. Es bildet zugleich einen Ergänzungsband zum „Preuß. Kirchenrecht“ und wir ersuchen, es allen Abnehmern des letzteren gef. vorzulegen.

Exemplare des „Kirchenrechts“ stellen wir zu erneuter Verwendung gern in Kommission zur Verfügung.

Wir erbitten Ihre Bestellungen.

Hochachtungsvoll

Berlin und Leipzig, im Februar 1887.

J. Guttentag (D. Collin).

[9429] Ende Februar erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

**Geschichte und Pandekten
des römischen und heutigen
Gemeinen Privatrechts.**

Von Dr. Friedrich Vering,

ord. Professor an der k. k. deutschen Universität zu Prag.

 Fünfte, wesentlich verbesserte und sehr vermehrte Auflage.gr. 8^o. XVI und 904 Seiten. Preis 12 M 80 S. Mit 25 % Rabatt. Auf 12 × 1 Freixemplar.

Ein vollständiges, sehr übersichtliches Lehrbuch des gesamten gemeinen Rechtes, der Pandekten und zugleich der römischen Rechtsgeschichte, unter Hinweis auf die daneben in Geltung stehende deutsche Rechtsentwicklung. Die wichtigeren Kontroversen sind berücksichtigt, ebenso alle bedeutendere und neueste Litteratur. Durch die Einfachheit und Faßlichkeit der Darstellung und zugleich Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit des Inhalts empfiehlt sich das Werk zum Studium und zur Repetition, wie zum Nachschlagen für praktische Zwecke. Um möglichst allen Anforderungen zu genügen, ist diese neue Auflage im Texte um 100 Seiten und ebenso auch das eingehende Inhaltsverzeichnis entsprechend vermehrt worden. Vor anderen bloß die Pandekten oder bloß die römische Rechtsgeschichte enthaltenden Werken empfiehlt sich dieses beides enthaltende Werk auch durch seinen mässigen Preis.

Mainz, den 17. Februar 1887.

Franz Kirchheim.

Für Buchhändler unentbehrlich!
[9430]

In kurzem erscheint:

Librairie Belge.**Recueil de Catalogues
1887.**

Ein starker Band. Gebunden.

Preis: 8 M netto bar.

Vollständiger Sammelkatalog belgischer Buchhändler.

Bitten zu verlangen.

Brüssel, 9. Februar 1887.

C. Muquardt's Hofbuchhandlung.

Neue, bedeutend wohlfeilere Auflage
v. Ahlfeld's Confirmations-Scheine!
[9431]

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Vierzig**evangelische Confirmations-Scheine**
mitBibelsprüchen und Liederversen
ausgewählt

von

D. Friedrich Ahlfeld,

weil. Pastor zu St. Nikolai in Leipzig.

Serie I.

Serie II.

Achte Auflage.

Dritte Auflage.

Preis jeder Serie 2 M ord.

Der bisherige Ordinärpreis jeder Serie war 3 M und ich hoffe durch diese erheblich billigere Preisstellung Ihnen lohnende Veranlassung zu geben, sich aufs neue für diese in jeder Hinsicht gediegenen Gedenkblätter mit Vorliebe kräftigt zu verwenden, zumal deren äußere Ausstattung, trotz des niedrigen Preises keine geringere geworden ist.

Halle a/S., Februar 1887.

Richard Mühlmann Verlag.

H. Georg, Verlag in Basel
[9432]

Soeben erscheint in neuer, fünfter, revidierter und vermehrter Auflage:

H.-F. Amiel.

Fragments

d'un

Journal intime

précédés d'une étude

par

Edmond Scherer.2 Vols. in-12^o. 7 fr. (5 M 60 S).

* * Das Buch fehlte leider längere Zeit, da für diese neue Auflage vom Herausgeber eine wiederholte Durchsicht des Amielschen litterarischen Nachlasses vorgenommen wurde, was den Druck sehr verzögerte.

Von jetzt ab stehen wieder Exemplare à cond. zu Diensten und bitte gef. zu verlangen.

[9433] In Kürze erscheint:

Paul de Lagarde's
Jüdische Gelehrsamkeit.

Eine Erwiderung
von
Prof. Dr. **Daniel Kaufmann.**
1 M.

Alte Denkmäler
im Lichte neuer Forschungen.

Ein Ueberblick
über die durch die jüngsten Entdeckungen in Egypten, Assyrien,
Babylonien, Palästina und Kleinasien erhaltenen Bestätigungen
biblischer Thatsachen

von
A. H. Sayce,
Professor der vergleichenden Sprachwissenschaft in Oxford.
— Deutsche vom Verfasser revidierte Ausgabe. —

Neuer Abdruck.

2 M 50 S.

Leipzig.

Otto Schulze.

Verlag von **Eduard Heinrich Mayer** in Leipzig.

[9434]

Zur Versendung liegt bereit:

Die
Fortschritte der Meteorologie.
1886 (No. 12).

Herausgegeben von
Dr. **Herm. J. Klein.**

11 Bogen 8°. Preis 2 M.

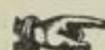
In Rechnung 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ %.

Ich bitte um thätige Verwendung für diese gediegene, von der Kritik einstimmig
als vorzüglich bezeichnete wissenschaftliche Übersicht. **Die zahlreichen meteorolo-**
gischen Stationen sind ausnahmslos Käufer.

Abnehmern dieses neuesten Bändchens liefern wir die früher erschienenen
Nr. 2—11 (Nr. 1 ist vergriffen) enthaltend:

Die Fortschritte der Meteorologie 1873—1885

ausnahmsweise statt für 18 M,

 für 13 M ord.

und gewähren hiervon 25% bei Barbezug.

Leipzig, Februar 1887.

Eduard Heinrich Mayer.

 Fortsetzung der Abtlg. »Künftig erscheinende Bücher« umstehend!
Vierundfünfzigster Jahrgang.

Für ost- und westpreussische
Handlungen.

[9435]

Binnen kurzem erscheint in unserm Verlage:
Ebert, Stadtsch. a. D., Baupolizeiordnung
für die Städte und das platte Land der
Regierungsbezirke Königsberg, Gumbinnen,
Danzig und Marienwerder. 10 $\frac{1}{2}$ Bogen
stark. 2 M 50 S ord., 1 M 85 S netto,
und bar 11/10 Explr.

Wir bitten zu verlangen.

Braunsberg.

Peter's Buchh.
(E. Rutschow).[9436] Ende dieses Monats erscheint und wird
nur auf Verlangen versandt:**Die städtischen Lateinschulen am
Ende des Mittelalters.****Ein Vortrag**

von

Chr. Kolb,

Professor am Gymnasium in Schw. Hall.

8°. 24 S. Eleg. geh. 50 S ord.

A cond. und fest mit 30% und 13/12,
bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 9/8.

Schw. Hall, den 17. Februar 1887.

Carl Schöber'sche Verlagsbuchhdlg.**Angebotene Bücher.**[9437] **Eugen Franck's Buchh.** in Oppeln:
1 Justizministerialblatt 1805—65. In
19 Bde. geb.

9 Süpffe, franz. Leseb. 9. A. 1881.

1 Seydlitz, größere Schulgeogr. (A.) 19. A

1 Ploetz, lat. Vorsch. 6. A.

1 Kluge, National-Litt. 15. A.

1 Dorn, Anl. z. Rechenunterr. Teil I—V.
In 1 Bd. geb. 1878—79.

1 Schlichting, chem. Versuche. 7. A.

4 Horn, Geschichte der Litteratur des
skandinavischen Nordens. Leipzig 1880,
B. Schlicke.

1 Wagner, Spielbuch f. Knaben. 6. Aufl.

32 Sperber, Religionsbüchlein. 5. A.

10 Drobe, Anleitg. z. Behandlg. d. Lese-
buchs. T. I—III.**Gustav Fod, Sort.-Konto**
in Leipzig.[9438]¹In größeren Partien übernahm ich und
liefere zu nachstehenden Preisen:

Günther, G., Grundzüge der tragischen
Kunst. Aus dem Drama der Griechen
entwickelt. 8°. Lpzg. 1885. (10 M)
4 M bar.

Schasler, Dr. Max, das System der Künste
aus einem neuen, im Wesen der Kunst
begründeten Gliederungsprincip. 2. Aufl.
Lpzg. 1885. (6 M) 2 M bar.

Corvin, Otto v., Aus dem Zellengefängniß.
Briefe aus bewegter, schwerer Zeit.
1848—56. Lpzg. (6 M) 2 M bar.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, Februar 1887.

Gustav Fod, Sort.-Konto,

135

[9439] Ende Februar erscheint in unserm Verlage:

Deutsch-national.

Kolonialpolitische Aufsätze

von

Karl Peters.

Circa 13 Bogen gr. 8^o. Würdig ausgestattet.

Preis 4 M ord., 3 M netto.

Barvorausbestellungen mit 33¹/₃% Rabatt und Freieplre. 7/6, 14/12 zc.

Im März d. J. begibt sich Dr. Karl Peters, der Präsident der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, nach Ost-Afrika, um dort unter Oberhoheit Sr. Majestät des Deutschen Kaisers die Verwaltung der Kolonie in seine thatkräftige Hand zu nehmen.

Ehe aber Karl Peters von Deutschland scheidet, war es sein Wille, in einem Werke zusammenzufassen, was er gewollt, was er erreicht, was er will.

So entstand „Deutsch-national“.

„Deutsch-national“ ist keine einseitige theoretische Darlegung, es ist kein Buch im gewöhnlichen Sinne, nicht Worte sind es, vielmehr die Meinungs- und Willensäußerungen des Begründers von Deutsch-Ostafrika, welche die Gestaltung des deutschen Kolonialreiches von Fall zu Fall, von Schlag zu Schlag gezeitigt haben.

Das enorme Aufsehen, welches das erste kolonialpolitische Werk von Karl Peters hervorrufen, die Polemik, welche sich an sein Erscheinen knüpfen wird, der Umstand endlich, daß „Deutsch-national“ der Öffentlichkeit übergeben wird in dem Moment, in welchem Karl Peters nach Ostafrika ausbricht, —

alles wirkt zusammen, das Werk in einziger Weise aus der Reihe der litterarischen Erscheinungen herauszuheben: man wird in „Deutsch-national“ nicht nur ein epochemachendes Buch, man wird in ihm eine nationale That erblicken.

Interessenten für „Deutsch-national“ giebt es in allen Gesellschaftsschichten; einzelne Berufsgattungen aufzuzählen, in denen Sie Abnehmer des Buches finden werden, unterlassen wir, da es von absolut allgemeinem Interesse ist, der Gebildete sich von der edlen Begeisterung, von der Thatkraft, welche aus jeder Zeile des Werkes hervorleuchtet, hingerissen fühlen wird.

Wir wollen Sie deshalb im speziellen nur darauf aufmerksam machen, daß die 15 000 Mitglieder des „Deutschen Kolonialvereins“ in erster Reihe bei Ansichtsversendungen ins Auge zu fassen sind und daß die ebenfalls nach vielen Tausenden zählenden Mitglieder der „Gesellschaft für deutsche Kolonisation“, deren Präsident Karl Peters ist, willige, dankbare Abnehmer von „Deutsch-national“ sind.

Wir liefern nur bei gleichzeitiger Barbestellung à condition!

Berlin.

Walthers & Apolant.

Fortsetzung der Rubrik »Künftig erscheinende Bücher« umstehend.

[9440] Emil Baensch Nachf. in Magdeburg:
1 Vogel, Arzneimittellehre. (St., Neff.)
In Lieferungen.

[9441]¹ Helm'sche Buchh. in Halberstadt:
Ruhemann, Scheffel. Drigbb. Neu.
1 Roskoschny, Rußland. 4 Bde. Drigbb. Neu.
1 Ariost, d. rasende Roland. Drigbb. Neu.

Gesuchte Bücher.

[9442] Mittler's Sort. (A. Bath) in Berlin:
Paramelle, Quellenkunde. Lpzg. 1865.

[9443] B. Seligsberg in Bayreuth:
Globus. Bd. 1—6. 29. 30.
Rechtsprechg. d. Reichsger. in Strafsachen.
Bd! 5—8.

[9444] Jos. Unsin in Freising:
Antiqu. Gut erhalten resp. neu. Geb.
Meyers Fachlexika: Angew. Chemie. Allgem.
Geschichte. Dtsche. Geschichte. Handels-
geographie. Allgem. Litteratur. Dtsche.
Litteratur. Physik u. Meteorologie. Staats-
kunde.

[9445] Bibliographisches Institut in Leipzig:
Droste-Hülshoff, gesammelte Schriften. Stutt-
gart 1879. Auch einzelne Erzählungen.

[9446] Otto Klemm in Leipzig:
1 Meyer, kosmische Weltansichten.
1 Menzel, Illustr. zu den Werken Friedrich
d. Großen.

1 Meyers Konv.-Lexikon. 3. Aufl. Bd. 15.
1 — do. 3. Aufl. Bd. 7—15.

[9447] Otto Harrassowitz in Leipzig:
Bindemann, der heil. Augustinus. 3 Bde.
Kessler, Religionsmischung im Semitismus.
Kestner, die Agapen. 1819.
Gerhard, apulische Vasenbilder. 1845.
— etrusk. u. camp. Vasenbilder. 1843.
— Trinkschalen d. Mus. zu Berlin. 2 Bde.
Ptolemaeus, Geographia. Bologna 1462.
Stobnicza, Introductio in Ptolem. cosmogr.
1519.
Edrisi, Géographie, trad. par Jaubert. 2 Vols.
Philosophical magazine. Series I—IV.
Vol. 48. (Vom Beginne bis 1875.)
Grimm, Wörterbuch. Bd. 5. 6.
Löschcke, zur griech. Kunstgesch. 1884.
Panegyrici (lat.), ed. Cuspinian. 1513.
Hartard, Hoheit d. teutschn. Reichsadels.
Bd. 3.

[9448] Robert Peppmüller in Göttingen:
*Ihering, Geist d. röm. Rechts. I. II. 1. 2.;
III. 1. und Register.
*Bisschop, Annot. crit. ad Xenoph. Anab.
Diss. Lugd. 1852.
*The sacred books of the east, ed. by Max
Müller. Soweit erschienen.
*Sophocles, emend. Elmsley. 8 Vol. (Oxon.
1826.) Lips. 1827.

[9449] Eugen Franck's Buchh. in Oppeln:
Heyse, Roman d. Stiftsdame. Br.
Grillparzer. Einzelne Dramen. Br.
Kerner, Seherin von Prevorst. Br.

[9450] C. F. Prell in Luzern:
*Shakespeare, Werke. St., Verlags-Anst.
In Lfgn.
Alles von Stinde.
Gulski, lat. Poesie in Polen.

[9451] J. S. Kobol'sky in Leipzig:
Weiß, bibl. Theologie.
Stolze, Anleitung. 1.—3. Aufl.
Gabelsberger, Anleitung. 1834.

[9452] Mitscher & Köstel in Berlin:
Ihering, Zweck im Recht. 2 Bde.
Büchting u. Baldamus, Repertorien zu Hin-
richs' halbjähr. Verzeichnissen 1857—85.

[9453] J. Graveur'sche Buchhdlg. in Reiffe:
*1 Bülow, geheime Geschichten und räthsel-
hafte Menschen. 12 Bde.

[9454] Karl Siegismund in Berlin W. 41:
Publicationen d. Bayreuther hist. Vereins.
Bd. 6.

[9455] Victor Diez in Altenburg:
1 Braune, Confirmandenunterricht.
1 Hain, Repertorium.
1 Goethes Werke. Brosch. (B., Hempel.)
1 Devrient, Luther-Festspiel.
1 Blanc, italien. Grammatik.
1 Mühle am Genfersee. } Jugends-
1 Hüttchen im Thüringerwald. }chriften.
1 Schwerdt u. Ziegler, Thüringen.
1 Graesse, Trésor.
1 Theol. Studien u. Kritiken 1875. Hft. 4;
1876—1886.

[9456] F. A. Weber in Danzig:
1 Horaz, übers. v. Wieland.

Nur hier angezeigt.

[9457]

In etwa drei Wochen erscheint in meinem Verlage:

Gegenwart und Zukunft des deutschen Juristenstandes.

Ein Wort aus der Praxis.

Etwa 3 Bogen gr. 8^o. In schöner Ausstattung.Preis 1 *M.*

Bedingungsweise (nur 1 Explr.) mit 25%, bar mit 35% Rabatt.

Bis 1. März einlaufende Barbestellungen
mit 40% Rabatt und 7/6.

Das Thema, welches obige Schrift behandelt, bildet eine zur Zeit viel ventilirte Tagesfrage. Der Verfasser, praktischer Jurist und Beamter im Königl. Preuß. Ministerium, spricht an der Hand der sehr zahlreich vorhandenen Litteratur über den Gegenstand in geistvoller Weise und kommt zu Ergebnissen, welche der Teilnahme auch weiterer Kreise sicher sein dürfen.

Ich bitte baldigst zu bestellen.

Berlin SW. 29, Gneisenaustraße 112,
18. Februar 1887.August Hettler,
Verlagsbuchhandlung.

[9458] R. L. Prager in Berlin:

*Cournot, Recherches s. les princ. math. de la théorie des richesses.

Klüpfel, Gesch. d. dtshn. Einheitsbestrebungen. I.

*Wiskemann, Darst. d. in Dtschld. z. Z. d. Reform. herrsch. nat.-ökon. Ans.

Magerstedt, Bilder a. d. röm. Landw.

Gesetzsmg., preuß., 1806—9.

*Bischoff, Biographie d. Troub. Bernhard v. Ventadour.

Katalog d. Kommerzbibliothek Hamburg.

*Lex Salica, v. Behrend.

*Zeitschrift f. pr. Gesch. u. Landeskunde. Vollst. u. einzeln.

*Maurer, Einleitung.

Goldschmidt, Handelsrecht.

Mc'Culloch, Liter. of polit. economy.

*Zeitschrift f. d. ges. Staatswissensch. XV. (Auch einz. Hefte.)

Angebote volkswirtsch. Litteratur erb.

[9459] Th. Schulze in Hannover:

Baur, christl. Gnosis.

Feuerbach, d. Wesen d. Christenthums.

Zimmermann, über d. Einsamkeit. 4 Bde. Karlsru. 1784.

Adelung, Gesch. der menschl. Narrheit. 7 Bde. Lpz. 1786—89.

Hildebrandt, der hannov. Adel. (Aus Siebmachers Wappenbuch.)

Borchgrave, Hist. des colonies belges établ. en Allemagne. Brux. 1865.

Le livre de Marco Polo, p. Pauthier. 2 Vols. Paris 1865.

[9460] Hugo Steinis in Berlin:

*Schnaase, Gesch. d. bild. Künste.

[9461] Paul Lehmann in Berlin:

*Webster's English dictionary.

*Winkelmann, Gesch. Friedrichs II.

*Höfler, Kaiser Friedrich II.

*Winkelmann, de regni Sic. administr.

*Goethes Werke. 5 Bde. St., Hallberger.

*Schlossers Weltgeschichte. 3. Aufl.

*Bartsch, le peintre-graveur.

*Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. Bd. 2. 3. od. kplt.

*Entscheidgn. d. R.-Ober-Handelsgerichts. Bd. 1—7 u. Reg. zu Bd. 1—25. Auch einzeln.

[9462] Felix Schneider in Basel:

Reichenbach, Untersuchgn. üb. d. Dynamide. Krummacher, Elisa.

Böhners Kosmos.

Oehler, Symbolik.

Munzinger, ostafrikan. Reisen. 2. Aufl.

Licht zur Abendzeit

[9463] Lindner in Straßburg:

Cremer, Wörterbuch zum Neuen Test.

Menzel, Generale Friedrichs d. Gr.

Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens. 1. 2. Jahrg.

Petermanns Mittheilungen 1886.

— do. Ergänzungshfte. v. 1874 an.

Scherer, Bibliothek f. Prediger. Bd. 1 u. 5.

[9464] Eugen Franck's Buchh. in Oppeln: Madai, vollst. Thalerkabinet. Königsberg 1765.

[9465] Gasmann'sche Sort.-Buchh. in Hamburg:

1 Scott, Marmion. (Darmstadt 1857).

1 — sämtliche poetische Werke.

1 Voltaire, das Mädchen von Orleans.

[9466] Dorn'sche Buchh. in Ravensburg: Antiquarisch.

Lebert u. Stark, Clavierchule.

Dühring, Geschichte der Philosophie.

[9467] J. Taubeles in Prag:

1 Graetz, Geschichte der Juden. Soweit erschienen.

1 Meyers Konv.-Lexikon. 3. Aufl. Bd. 9—16. Grüner Original-Holzabb.

[9468] Ernst Carlebach in Heidelberg:

Hupfeld, Psalmen. Bd. 4.

Homer, Odyssee. Dtsch. v. Donner.

[9469] L. G. Homann's Buchh. (Herm. Gaebel) in Danzig:

1 Koch, Dendrologie.

[9470] Engelhaupt & Beyer in Dresden:

1 Köstlin, Luthers Leben. Geb. (Nurtadelloses Explr.)

[9471] N. J. Gumpert's Buchhandlung in Gothenburg:

*Robert-Dumesnil, le peintre-graveur français. Tome I. et IV.

[9472] Gustav Wolf, Antiqu. in Leipzig:

Kloss, G., Bibliographie d. Freimaurerei.

Ältere und neuere Schriften über Freimaurerei stets erwünscht; bitte um Angebote.

[9473] Carl Viffaret in Erfurt:

1 Gylling, Auswahl u. Beurtheilung der Brennstoffe im Königreich Bayern.

[9474] Tjeenk Willink in Zwolle:

1 Winterfeld, A. v., Romane. (J., Costenoble.)

[9475] A. Twietmeyer in Leipzig:

Humboldt, Ess. de l'hist. de la géogr. du Nouv. Cont. 5 Vols.

Allen, Narrat. of his captivity. Walpole 1807.

Aubury, Travels through America. 1789.

Bercael, American Voyagien. 1695.

Blome, pres. state of His Maj. territories in Amerika. 1687.

Drake, the world encomp. 1635.

Hakluyt, Virginia richly valued. 1693.

Higgins, Anacalypsis. Lond. 1836.

Jelson, the discovery of Kentuckie. Helmington. 1784.

Navarrete. Coleccion. 5 Vols. 1825.

Wheeler, Col. Thom., a thankful remembrance of Gods mercy etc. Cambr. 1676, Mass.

[9476] E. F. Thienemann in Gotha:

Klavier-Auszug zu Diana von Solange von E. H. z. S.

[9477] K. k. Hofbuchhdlg. Wilhelm Frick in Wien:

Diogenes v. Laërte, philosophische Geschichte, oder v. dem Leben, Meinungen etc. d. berühmten Philosophen Griechenlands, übers. v. Borheck. Leipzig 1809.

Amerikan. Humoristen. Bd. 2. Mark Twain, Springfrosch. Leipzig 1874.

[9478] Oehmigkes Buchh. in Berlin:

1 Richter, pädagog. Bibliothek. Bd. 1—10. Br.

1 Schmid, pädagog. Handbuch. 2 Bde. Br.

- [9479] **Rittler'sche** Buchhandlg. (Chr. Brandis) in Hamburg:
1 Blätter f. Hymnologie 1883 u. 1884.
1 Wadernagel, Gesch. d. Kirchenliedes. Kpft.
- [9480] **Fr. Gruse's** Buchhdlg. u. Antiqu. (Ost & Georg) in Hannover:
Zichoffe, Novellen. Alte Ausg.
Deeren, vermischte historische Schriften.
- [9481] **Rudolphi & Klemm** in Zürich:
Altdutsche Poetik, v. Grein oder Vilmar.
Cockburn, Jeffrey's life and correspondance.
Fanfani et R., Vocabolario italiano.
Heydemann, griech. Vasenbilder.
Jeffrey, Contributions to the Edinburgh Review.
Jördens, Lexikon deutscher Dichter und Prosaisten.
Kluge, Beiträge z. deutschen Conjugation.
Möbius, Analecta norroena.
Wiesner, Rohstoffe d. Pflanzenr.
- [9482] **Alfred Lorentz** in Leipzig:
Besser, Johannes-Evang.
Hofmann, Hebräerbrief.
Krummacher, Elisa.
Mancherlei Gaben u. Ein Geist. Bd. I. III. IV.
Martensen, Ethik.
Menken, Predigten.
Meyer, Matthäus- u. Johannes - Evang., Römer-, Corinth.- u. Epheserbr.
Müller, symbol. Bücher.
Münding, d. Schule d. Lebens.
Neander, Dogmengesch.
Nebe, epist. u. evang. Perikopen.
Nesselmann, Entwicklungsgesch. d. christl. Predigt.
Schulze, textgem. Predigtentw. Abtlg. 1—3.
Taube, Psalmen.
Jirecek, Gesch. Bulgariens.
Entscheidgn. d. Reichsger. in Civils. Bd. 1—4.
Holtzendorff, Rechtslexikon. 3. Aufl.
Epistolae obscuror. virorum, ed. Böcking.
Mätzner, altengl. Sprachproben.
Michaelis, italien.-dtschs. Wörterb.
Voelkel, lithauisch. Elementarb.
Braune, althochdtschs. Leseb. 2. Aufl.
Monatsschr. f. Chemie. Kpft.
Lincke, Handb. d. Ohrenheilkunde.
Mauthner, Gehirn u. Auge.
Medicin.-Kalender, v. Wittelshöfer, 1867.
Meynert, Mechanik d. Gehirnbaus. — Psychiatrie.
Michel, Lehrb. d. Augenheilkde.
Mitteilgn. a. d. kaiserl. Gesundheitsamte. Bd. I.
Müller, z. vergl. Physiol. d. Gesichtssinnes.
Munk, d. Sehsphäre d. Großhirns. — Funct. d. Großhirnrinde.
Metzger, Getreidearten u. Wiesengräser. 1841.
Moisisovics, system. Übers. üb. d. Tierreich.
Brockhaus' Conv.-Lexikon. 13. Aufl.
Marx, Ludw. v. Beethoven.
Montfort, hrsg. v. Wackernell. 1881.
Wackernagel, Poetik, Rhetorik u. Stilistik.
- [9483] **Sülpke'sche** Buchh. (S. Koelinga) in Amsterdam:
1 Calvini opera, ed. Baum, Cunitz et Reuß.
- [9484] **A. Bauer** in Wien I., Wollzeile 2.:
Blätter des Vereins für Landeskunde von Nieder-Oesterr. Bd. 5.
Boz, Bleakhaus. Bd. 2. } (Alte Hoffmann-
— Pickwickier. } sche Ausgabe).
Buch d. Erfindungen. 6. Aufl. Bd. 6.
Bulwer, Ernst Maltravers. Bd. 1. (Aachen, Mayer.)
Mommsen, röm. Geschichte.
- [9485] **M. Ruppitsch Wwe.** in Wien:
Hoffmann u. Friedl, Militär-Handbibliothek.
Kretschmer, Trachten.
Reichreich, Flora.
F. S. v. d. Hagen. Alles.
Gartenlaube 1853.
Schimmer, das alte Wien.
Schultheß-Rechberg, Thaler-Kabinet.
Petter, Dalmatien.
Illustr. Zeitung 1848.
Mary, Compositionslehre.
Kugler, Kunstgeschichte.
Schaubach, Alpen. I. 2. Aufl.
- [9486] **Speyer & Peters** in Berlin C., Schloßfreiheit 3.:
Izquiedo, sensible Nervenendigungen.
Alles von Ranke.
- [9487] **J. A. Stein's** Buchh. in Nürnberg:
*Störk, Klinik d. Krankh. d. Kehlkopfs etc.
*Madenzie, Krankh. d. Halses etc. 2 Bde.
*Josephi opera omnia, ed. Bekker. 6 Vol. (L., Teubner.)
- [9488] **Herm. Loescher** in Turin:
Lamarck, Systeme analyt. des connoiss. posit. de l'homme.
Acta et diplom. graeca medii aevi. Vol. I.
Biblia hebr., ed. Hutterus. Fol. 1587.
Ferret et G., Voyages en Abyssinie.
Rüppell, Reise in Abyssinien.
Crusius, Turco-Graecia. Fol. 1584.
- [9489] **O. Gracklauer** in Leipzig:
Osten, Feldz. d. allirten Armeen 1757/62.
Forster, platonische Mythen. 1873.
Wernecke, G. Brunos Polemik gegen die aristotelische Kosmologie. 1871.
Lexicon Bonaventurae etc.
- [9490] **Karl Warnig & Cie.** in Köln:
1 Schwatlo, Handbuch z. Beurtheilg. u. Anfertigung v. Bauanschlägen. Geb.
1 Schulz, Verwaltungsdienst der Kreis- u. Wasserbau-Inspectoren. Geb.
1 Wildermann, Jahrbuch d. Naturwissenschaften 1885—86. Geb.
1 Geißbeck, Weltverkehr. Geb.
1 Sanders, Wörterb. d. Hauptschwierigkeiten d. dtshn. Sprache. Geb.
1 Meyer, Handwörterbuch dtshr. sinneverwandter Ausdrücke. Geb.
1 Johow, Hilfsbuch f. d. Schiffsbau. Geb.
1 Stromkarte der Elbe u. der Moldau. In Mappe.
1 Masseur, Mémoire.
1 Inhaltsverzeichnis d. Zeitschrift d. Vereins deutscher Ingenieure 1872—73.
- [9491] **G. Ragoczy** in Freiburg i/B.:
Entsch, Bühnenalmanach 1876.
Oratores attici, ed. Bekker et Mitchell. 10 Bde. 1822.
Elze, Shakespeare. Halle 1876.
Koch, histor. Grammatik d. engl. Sprache. III. 1. 2.
Lotheissen, Gesch. d. franz. Litteratur d. 19. Jahrh. Bd. 3. 4.
Hegels sämtl. Werke.
Herbarts sämtl. Werke.
Ritter, Kunst d. Orgelspiels. Tl. 2.
Henle, Handbuch d. system. Anatomie d. Menschen:
Knochenlehre.
Bänderlehre.
Muskellehre.
Briefe an F. H. Merck, hrsg. v. Wagner. Darmstadt 1835.
Briefe von und an F. H. Merck, hrsg. v. Wagner. Leipzig 1847.
Schultze, Philosophie d. Naturwissensch.
Weber, Georg, Geschichtsbilder.
Braun, Ficoronische Cista. 1850.
Vitruvius, ed. Müller-Strübing et Rose.
Donders, Refraktionsanomalien.
Weiß, Weltgeschichte. Bd. 5.
Schwartz, Landgraf Friedrich V. v. Hessen.
*Corp. jur. civilis, v. Krüger u. Mommsen.
- [9492] **Velt & Comp.** in Leipzig:
Gehlers physik. Wörterbuch. 11 Bde.
- [9493] **Nicolaische** Buchh. (Borstell & Reimarus) in Berlin C. 2:
Galen, Walram Forst.
— der Friedensengel.
- [9494] **K. Th. Völcker** in Frankfurt a/M.:
*Autographen, wertvolle. Einzeln, sowie ganze Sammlungen.
*Beweis des Glaubens. Jahrg. 1884—86.
- [9495] **Benno Goeritz**, Sort. in Braunschweig:
2 Perrault d'Aulnoy, neues Märchenb. für Knaben u. Mädchen, hrsg. v. Jul. Grimm. 2. Aufl.
- [9496] **Uebelen & Aub** in München:
1 Sand, Spirideon.
1 Kerner, Seherin v. Prevorst.
- [9497] **Ebbeke's Sortiment** (Felix Dietrich) in Wiesbaden:
Billigst:
1 Jahn, Mozart. 2. Aufl. Geb. od. geb.
- [9498] **Herder & Co.** in München:
Heinsius, Bücher-Lexikon.
Kasper, Bücher-Lexikon.
Ruffell, Gesamt-Verlagskatalog.
Koscher, Ansichten d. Volkswirthschaft. 3. A.
- [9499] **Ernst Wasmuth**, Architektur-Buchh. in Berlin:
Schleunigst.
Architektonisches Skizzenbuch. Heft 50. 64. 73. 87. 88. 91. 95. 99. 107. 111. 143. 153—157. 159. 162—163. 166. 178—180. 183. 190—195 und ganze Serien.
- [9500] **J. L. Beijers** in Utrecht:
*1 Hagenbach, Dogmengesch. 4. Aufl.
*1 Allg. Missions-Zeitschrift. Bd. 10. Kpft od. einz. Lfgn.

- [9501] **Paul Scheller's** Buchh. in Berlin W. 8.:
1 Bericht der Heizversuchsstation München.
I. u. III.
- [9502] **Aug. Schulte** in Berlin N.:
2 Settegast, Thierzucht. 2 Bde.
1 Kern, Grundr. d. Pädagogik.
1 Walter, Gesch. d. röm. Rechts. 2 Bde.
4 Gerber, Privatrecht. 10.—14. Aufl.
- [9503] **M. Breitenstein's** Buchh. u. Antiqu.
in Wien IX., Währinger Str. 5:
*1 Zimmermann, Wonne d. Leids. 1. Aufl.
(Nur diese.)
- [9504] **Fratelli Treves** in Rom:
1 Magnin, Hist. des marionnettes en Europe.
1 Campardon, les comédiens de la troupe
italienne.
1 Lenient, la satire en France. 1877.
1 Sand, Masques et bouffons.
1 Hatin, les gazettes de Hollande. 1865.
1 Deutsche Dichtgn. v. Salomon u. M.,
hrsg. v. Voigt.
1 Leber, Etudes sur les cartes à jouer.
Paris 1842.
1 Pellisson, Histoire de l'Académie. 2 Vols.
Paris 1858.
1 Kastner, les danses des morts. 1852.
1 Montaignon et R., Fabliaux des 13. et
14. siècles. 2 Vols. 1877.
1 Formentin, Essai sur les fabliaux.
- [9505] **Buchholz & Werner** in München:
Schütz, Renaissance in Italien. (Strümpfer
& Co.)
Millin, Galerie mythol.
Saxo Grammaticus.
Engel, Kypros.
Toussaint-L., franz. U.-Br.
Grünebergs Wappenbuch.
Schiller. Hist.-krit. Ausg.
Oberbayer. Archiv. Bd. 35.
Löffelholz, forstl. Chrestom.
- [9506] **H. Dominicus** in Prag:
1 Weitling, das Evangelium d. armen
Sünders.
1 Weitling, Garantien d. Harmonie und
Freiheit.
1 Weitling, die Menschheit wie sie ist und
wie sie sein sollte.
- [9507] **Schletter'sche** Buchh. in Breslau:
Entscheidgn. d. Reichsger. in Civilsachen.
Kplt. od. in einz. Bdn.
Gruchot, Beiträge. Kplt. od. in einz. Bdn.
Wilmowski u. Levy, Comm. z. Civilpr.-Ordng.
Neueste Aufl.
- [9508] **L. & A. Brecher** in Brünn:
*Mousson, Physik. Kplt.
- [9509] **Fournier & Haberler** in Znaim:
*Voltaire, l'enfant prodigue.
*Deutsche Illustrierte Zeitung 1886. Hft. 3
— 10. oder Nr. 5—20.
*Heitzmann, anatomischer Atlas.
*Morisonsches System. Alles.
*Göhring, Helden d. Befreiungskriege.
*Kinderbuch, goldenes. 3 Bde. (L., Spamer.)
*Otto, Auf hohen Thronen.
*Ramshorn, Maria Theresia.
*Straube, Schweden vor Brünn.
- [9510] **E. Soeding** in Wien I.:
Manou. Trad. p. Loiseleur. 1833.
Kern, Buddhismus (od. engl. Ausg.)
Brünner geneal. Taschenbuch 1870 u. 78.
Rigveda. Übers. v. Ludwig.
Zeitschr. d. deutschen, bez. deutsch-oest.
Alpenvereins. I—IV.
Bibl. de autores esp., ed. Ribadeneyra.
Marschner, Falkners Braut. }
Berlioz, Benv. Cellini. } Klavierausz.
Gounod, Polyeuct. } m.
Meyerbeer, Feldlager. } Text.
Rossini, Graf Ory. }
- [9511] **Invalidendank** in Chemnitz:
Billig.
1 L'Illustration 1886. 1. Quart.
1 Ill. London News 1886. 1. Quart.
1 Dtsche. ill. Zeitung. II. Jahrg. 1. Sem.
1 Daheim 1885/86. 1. Sem.
1 Gartenlaube 1886. 1. Quart. u. Nr. 14 ap.
1 Westermann. Nr. 352 — 54. (1886.
1. Quart.)
1 Über Land u. M. 1885/86. 1.—3. Quart.
1 — do. Nr. 39 ap.
In gelesenen, jedoch sauberen Explrn.
- [9512] **Ludwig Rosenthals** Antiquar. in
München:
Bibliophile Belge. Tom. VI et suiv. Brux.
1849 et suiv.
Cammermeir, neues Zierrathen Buch. Fol.
Nürb. 1678. Auch defekt.
[Ludwig, Fürst zu Anhalt-Cöthen,] Der
Fruchtbringenden Gesellschaft Vorhaben,
Nahmen, Gemälde u. Woerter. 4^o. Frank-
furt a/M. 1646. 4 Tle. od. III. u. IV. Tl.
apart.
Schulz, Otto, die Sprachgesellschaften des
XVII. Jahrh. Berlin 1824.
Almanac de Gotha. } In kompletten
Gothaischer Hofkalender. } und defekten
Almanac de Gotha 1800. } Ex. des vor.
Jahrh.
- Reicke, Königsberger Drucke. (?)
Zängerle, bayrische Kanzlei. I. Jahrg. 1874.
Der Statt Wormbs Reformation. 1499.
Eventuell defekt.
Stadler, Heiligen-Lexicon. Augsb. 1871
u. folg.
Biedermann, Job. Gottfr., Geschlechts-Re-
gister. Fol. Bayreuth 1748. Alle Bde.,
auch einzelne.
Jöcher, Gelehrten-Lexikon. Fortsetzg. u.
Ergänzungen von Adelung u. Rotermund.
Bd. IV. 4^o. Bremen 1813.
- [9513] **Wilh. Jacobsohn & Co.** in Breslau:
*Fließbach, Münzkunde.
*Hefeke, Conciliengesch. VI.
*Joël, das Buch Sohar.
*Pr. Justiz-Min.-Blatt 1877.
*X. Bericht d. Märk. Forst-Ver.
*Meyers Univers. 8^o. III—X.
*Kreß, Geh. d. Zeugung.
*Müller, Festigkeitslehre.
*Meyer, C. F., Novellen. 2 Bde.
*Kothe, Handb. f. Organisten.
*Staudinger, Catalogue des lépidoptères.
Franz. u. Dtsch. 1871.
- [9514] **Frommann'sche** Buchh. in Jena:
Hildebrandt, prakt. Lehrbuch für junge
Seeleute.
- [9515] **Carl Pohan's** Nachf. in Wien I.:
1 Doré, Bibel von Luther. Orig.-Bde.
- [9516] **Joseph Baer & Co.** in Frank-
furt a/M.:
*Duncker, Geschichte des Alterthums.
Letzte Aufl.
*Freytag, Bilder.
*Hoffmann, E. Th. A., Schriften. 12 Bde.
*Lenau, Werke, hrsg. v. Grün.
*Graetz, Gesch. d. Juden.
*Tieck, Schriften. 28 Bde. Kplt.
*Caspari, Urgeschichte.
*Häusser, Reformation.
*— Revolution.
*Reumont, Gesch. Roms.
*Daniel, Geographie.
*Scherr, Blücher.
*Vehse, Gesch. d. deutschen Höfe (außer
Sachsen).
- [9517] **Carl Hödner** in Dresden-N.:
Zeitschr. f. klin. Medicin, hrsg. v. Leyden u.
Jahrg. 1—8.
Bläß, attische Beredsamkeit. Abtlg. 1.
Brehms Tierleben. Chromo-Ausg. 10 Orig.-
Hbfrzbd.
Schlagintweit, Indien.
- [9518] **Hermann Behrendt** in Bonn:
*Bolkmann, Psychologie.
*Schiller u. Lübben, mittelniederdeutsches
Wörterbuch.
*Entscheidungen des Reichs-Oberhandels-
gerichts. Kplt.
- [9519] **Deuerlich** in Göttingen:
Tegnér, Werke. Auswahl. 7 Bde. (L.,
Leiner.)
Orden, Wappen u. Flaggen. Supplement.
Friedreich, Beiträge zur Lehre von den Ge-
schwülsten. 1853.
Kühner, ausf. griech. Grammatik.
- [9520] **Aurel Blümich** in Leipzig:
*Kolbe, ausführl. Lehrb. d. organ. Chemie.
*Scherr, Germania. V.-A.
*Gottschall, Literaturgeschichte.
*Scherer, Literaturgeschichte.
Freytag, d. verlorene Handschrift.
— Soll u. Haben.
*Gutzkow, Ritter v. Geiste.
Reuters Werke. V.-A.
— do. Einzelnes.
*Sterne, Werden u. Vergehen.

Statologe.

Beiträge

zu meiner nächsten

Bücher-Auktion

(Bibliothek des verstorbenen Herrn
Friedrich Stohlmann in Gütersloh)
wolle man bis spätestens den 10. März d. J.
an mich gelangen lassen.

Leipzig, 18. Februar 1887.

Aurel Blümich.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[9522] Durch gef. umgehende Rücksendung — möglichst vor der allgemeinen Remission noch — von:

Hanicke u. Klette, Handbuch für Kürschner. Kplt in Mappe. 18 M 75 & no. und

Pape, Musterzimmer. II. Band. Lfg. 1. 5 M 25 & no.

würden Sie mich zu Danke verpflichten.

Dresden, 18. Februar 1887.

Gilbers'sche
Königl. Hof-Verlagsbuchhandlung
(J. Bleyl).

[9523] Dringend zurück erbitten wir alle nicht verkauften Exemplare von:

Elcho, goldene Schwingen. 2. Auflage. 2 M 25 & no.

Berlin, 18. Februar 1887.

Freund & Jedel.

[9524] Umgehend zurück erbitten wir:

Die Gartenlaube 1887. Heft 1.

— do. — Halbheft 1.

Trotz wiederholten Nachdrucks fehlt es uns an Exemplaren zur Ausführung fester Bestellungen und würden Sie uns durch gef. umgehende Remission aller entbehrlichen Exemplare von Heft 1. und Halbheft 1. zu besonderem Dank verpflichten.

Leipzig, 19. Februar 1887.

Ernst Reil's Nachfolger.

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**Angebotene Stellen.**

[9525] Ein zweiter Gehilfe, im Sortiment erfahren, wird zum baldigen Eintritt, vorläufig zur Anshilfe bei den Mehrarbeiten, gesucht. Offerten gefälligst direkt.

Zürich, Mitte Februar 1887.

Caspar Schmidt.

[9526] Für die erste Gehilfenstelle in meinem Hause suche ich einen tüchtigen j. Mann, der im Buch- und Kunst-Sortiment gleichmäßig erfahren, schnell und zuverlässig arbeitet und erforderlichenfalls meine Vertretung vollgiltig übernehmen kann. Die Stellung ist eine dauernde und das Gehalt den Leistungen entsprechend.

Düsseldorf, im Februar 1887.

Hermann Michels,

J. Buddens'sche Buch- u. Kunsthandlung.

[9527] Eine Sortimentbuchhandlung kathol. Richtung in München sucht zu baldigstem Eintritt einen Gehilfen. Gehalt 1800 M jährlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stelle voraussichtlich von Dauer. Bestempfohlene, unverheiratete Herren, Katholiken, denen hinreichende Geschäftserfahrung, ausdauernde Arbeitskraft und gute Manieren neben solidem Wesen eigen sind, wollen sich melden. Gef. Off. unter A. S. # 6904. an die Exped. d. Bl.

[9528] Wir suchen für 1. März einen gut empfohlenen fleißigen Sortimenter m. Antiquariatskenntnissen, der auch im Katalogisieren geübt ist.

Offerten, mit Zeugnisabschriften, Photogr. und Gehaltsansprüchen erbeten.

Roßburg u. Sonneberg.

J. G. Niemann'sche Hofbuchh.

[9529] Zum ersten April wird für ein ansehnliches Sortiment ein jüngerer, gut empfohlener Gehilfe gesucht, der womöglich schon im Antiquariat gearbeitet haben sollte. Meldungen unter J. B. # 2442. durch Herrn E. D. Weigel in Leipzig erbeten.

[9530] Für ein lebhaftes Sortiment einer angenehmen Stadt Mitteldeutschlands wird ein Volontär gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene junge Leute wollen sich melden. Off. unter K. N. 7101. an die Exped. d. Bl.

[9531] Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen findet bei uns Stellung.
Leipzig. **Gebrüder Hug.**

Gesuchte Stellen.

[9532] Für einen jungen Gehilfen, welcher bei mir gelernt hat und von seinem jetzigen Chef auf das beste empfohlen wird, suche ich zu Ostern anderweitige Stellung und bin zu jeder Auskunft gern bereit.

Hannover, 12. Februar 1887.

H. Lindemann.

[9533] Für einen jungen Mann, der in meinem Geschäft gelernt hat und seit März vor. J. anderweitig konditioniert, suche ich z. 1. April cr. eine Gehilfenstelle im Sortiment oder Verlag, behufs weiterer Ausbildung. Suchenden, der mit allen Sortiments- und Verlagsarbeiten vertraut ist, und dem auch Kenntnisse im Schreibmaterialienfach zur Seite stehen, kann ich nur als einen fleißigen und pflichttreuen Arbeiter empfehlen. Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit.

Worms, 17. Februar 1887.

P. Reiß.

[9534] Ein gut empfohlener Gehilfe, 10 Jahre im Beruf, mit dem Sortim.-, Verlags- und Kommissionsgeschäft bekannt und auch im Druckereiwesen nicht unerfahren, sucht per 1. April c. angenehme dauernde Stellung, am liebsten im Verlag.

Suchender besitzt auch gute Kenntnisse der doppelten Buchführung und schreibt eine saubere geläufige Handschrift.

Gütige Offerten unter A. K. 420. durch Herrn L. A. Kittler in Leipzig erbeten.

[9535] Ein uns von befreundeter Seite warm empfohlener Herr mit Real-Gymnasialbildung (Abiturient) und einer längeren Praxis im Buchhandel sucht eine seinem Alter und seinen Leistungen entsprechende, möglichst dauernde Stellung in einem lebhaften Sortiment; auch ist derselbe bereit in ein Kommissions- oder Verlagsgeschäft einzutreten.

Die uns in Abschrift vorliegenden Zeugnisse einer Reihe angesehener Firmen bieten uns Gewähr, daß der Suchende den an ihn zu stellenden Anforderungen zu entsprechen vermag; ganz besonders aber werden Umsicht, Fleiß, Ordnungsliebe, Pünktlichkeit und zuvorkommendes Wesen wie ehrenhafter Charakter hervorgehoben.

Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit.

Dresden, Februar 1887.

C. C. Meinhold & Söhne.

[9536] Ein Gehilfe, Mitte der 20er Jahre, seit 10 Jahren dem Buchhandel angehörend und die vier letzten Jahre in einem wissenschaftlichen Sortiment Süddeutschlands thätig, sucht Stellung. Suchendem stehen die besten Zeugnisse zur Seite und würde er einer Stelle in der Schweiz oder in Oesterreich den Vorzug geben. Gef. Offerten befördert unter R. M. 6434. die Exped. d. Bl.

[9537] Ein junger Mann, welcher im Sortiment und Verlag erfahren ist und selbständig zu arbeiten versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. April Stellung.

Off. A. Z. beförd. Herr Rud. Hartmann in Leipzig.

[9538] Für einen jungen Mann, 24 Jahre alt, wird zum 1. April oder später ein erster Gehilfenposten in einem lebhaften Sortiment gesucht. Derselbe gehört dem Buchhandel seit 8 Jahren an, davon bereits 4 Jahre als erster Gehilfe, ist der französischen Sprache mächtig und ferner militärfrei. Er kann auf Grund vorliegender Zeugnisse auf das beste empfohlen werden. Offerten erbitte unter E. B. 296.

Leipzig.

R. F. Kochler.

[9539] Für einen jungen Mann, welcher nach Beendigung seiner Lehrzeit noch 1½ Jahre bei mir als Gehilfe thätig war und den ich bestens empfehlen kann, suche per 1. April anderweitige Stellung.

Nordhausen. O. Eigendorf's Buchh.,

J. Koppe.

[9540] Im überseeischen Auslande sucht e. mit hinreichender Kenntn. d. Engl. u. Franzöf. ausgerüsteter, militärf. j. Buchhdt. zu bald od. später Stellg. Such. ist auch im Musikalienhandel u. Druckereiw. bekannt u. im Korrekturlesen geübt. Gef. Off. unter A. A. 6614. an die Exped. d. Bl.

[9541] Für einen tüchtigen, ordnungsliebenden Gehilfen, der mit allen Zweigen des Buchhandels wohl vertraut, gehörige Sprachkenntnisse, sowie beste Routine im Fremdenverkehr besitzt, suche ich anderweitig Engagement. Derselbe ist Süddeutscher, 10 Jahre beim Buchhandel und bekleidet seit 1½ Jahren die erste Gehilfenstelle in meinem Geschäft.

Ich kann denselben in jeder Beziehung empfehlen und bin zu weiterer Auskunft bereit.

H. Kochler,

in Fa.: Rud. Jenni's Buchhandlung
in Bern.

[9542] Ein jüngerer Sortimenter, Gymnasialprimaner, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, als auf eine angenehme und fortbildende Stelle.

Gef. Offerten sub L. E. 2317. bitte an Herrn Franz Wagner in Leipzig zu richten.

[9543] Ein junger Gehilfe, 4 Jahre im Sortiment, 3 Jahre im Verlage thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung im Verlag. Beste Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gef. Off. erb. sub A. Z. 161. postlagernd Berlin W. 9 (Potsdamer Bahnhof).

[9544] Ein junger Buchhändler, militärfrei, mit schöner Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. April cr. ab in einem Sortiment- oder Verlagsgeschäfte anderweitig Stellg. Gef. Off. mit Gehaltsang. unter A. B. 7052. an die Exped. d. Bl.

[9545] Für Leipzig. — Ein junger Mann von 21 Jahren, mit Gymnasialbildung, welcher fast 7 Jahr dem Buchhandel angehört, wünscht sich behufs weiterer Ausbildung zu verändern und sucht Stellung in einem größeren Verlags- oder Kommissionsgeschäft.

Gef. Off. sub A. S. 7027. an d. Exped. d. Bl.

[9546] Antiquar, 29 Jahre alt, ledig, mit vorzügl. Zeugn., seit 3 Jahren selbständig, sucht Umstände halber wieder zum 1. Mai c. möglichst selbständige, dauernde Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. 28. postlagernd Hamburg, Rödingsmarkt.

[9547] **Volontär.** — Für einen jungen Mann (Obersekundaner), der bei mir seine Lehrzeit zu meiner Zufriedenheit absolvierte u. den ich bestens empfehlen kann, suche zu seiner weiteren Ausbildung per 1. April in e. bedeutenden Sort., Antiquariats- oder auch Verlagsbuchhandlung wö. mögl. in Berlin eine Volontärstelle.
Berlin. **Ad. Mampe.**

Besetzte Stellen.

[9548] Den Herren Bewerbern zur Mitteilung, daß die von uns ausgeschriebene Gehilfenstelle besetzt ist.
München.
G. Franz'sche Hofbuchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

Nicht zu übersehen!

[9549] Seit Januar 1886 führe ich für Verlag und Sortiment streng getrennte Conti und firmiere für ersteren:

Adolph W. Künast
(Wallishausser'scher Verlag.)

und für letzteres:

Wallishausser'sche
k. k. Hofbuchhandlung,
A. W. Künast.

Im Interesse eines geregelten Verkehrs und um Differenzen möglichst zu vermeiden, bitte ich dieses genau zu beachten.

Disponenda

kann ich auch in dieser Oster-Messe durchaus nicht gestatten.

Hochachtungsvoll
Wien, Januar 1887.
Adolph W. Künast.

O.-M. 1887.

[9550] Unsere Remittendenfaktur ist verschickt; wir empfehlen die darin gegebenen Vorschriften, besonders auch hinsichtlich der Artikel, welche unter keinen Umständen disponiert werden dürfen, und solcher, welche nicht mehr remissionsberechtigt sind, geneigter Beachtung, damit Differenzen vermieden werden.

Überträge gestatten wir nicht; ebensowenig Disponenden von Handlungen, deren Rechnung 1885 immer noch nicht geordnet ist.

Heilbronn, Mitte Februar 1887.

Gebr. Henninger,
Mitgl. des Stuttgarter Verlegervereins.

[9551] Von:

Kühn - Reich,
Die Prostitution im
19. Jahrhundert
vom sanitäts-polizeil. Standpunkt betrachtet und die Vorbeugung der Syphilis.

habe ich das Übersetzungsrecht zu vergeben.

Infolge seines internationalen Charakters interessiert das vortreffliche Werk alle Länder.

H. Barsdorf, Verlag in Leipzig.

Für die O.-M.-Zahlungsliste!

[9552] Ich führe von jetzt ab für Sortiment und Verlag getrennte Conti und ersuche daher die geehrten Sortimentsfirmen, welche mir Zahlungen zur O.-M. zu leisten, und gleichzeitig von mir solche zu erwarten haben, um unverkürzte Saldierung meines Guthabens, da auch ich betr. Guthaben überall voll honoriere. Differenzen, resp. Reklamationen von Saldo-resten werden dadurch vermieden.

Hamburg, Februar 1887.

Hermann Seippel.

Sampson Low & Co. in London

[9553] liefern
Englisches Sortiment,
Antiquariat u. Zeitschriften
in wöchentlichen Eilsendungen
franko Leipzig — Berlin — Wien.

Kommiss. in Leipzig: Herr B. Hermann.
" " Berlin: Herr W. H. Kühl.
" " Wien: Herr R. Lechner's Verlag.

Den Herren Verlagsbuchhändlern

[9554] empfehle meine mit neuestem und reichhaltigem Schriftmaterial versehene Buchdruckerei zur schnellen und billigen Herstellung von Wertdruck aller Art, sowie speziell zum Druck von geschmackvollen und originellen Buchhändler-Circularen in Bunt und Schwarz von den einfachsten bis zu den prächtigsten. (Elegante und praktische Papiere). Übersichtliche Druckprobe sowie Kalkulationen stehen jederzeit umgehend zu Diensten.
Köthen (Anhalt).
Paul Schettler's Verlag.

Anzeigen

von Werken auf dem Gebiete des
Obst- und Gartenbaus
finden die große Verbreitung durch die in unserm Verlage erscheinende illustrierte Wochen-Wochenschrift:

Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau.

— Auflage 12 000. —

Inserate 30 λ für die 3gesp. Petitzeile.
Beilagen pr. Tausend 7 \mathcal{M} 50 λ .
Frankfurt a. d. Ober.
Trowitzsch & Sohn.

Für alle Ankündigungen,

[9556] welche dem gesamten, nach Hunderttausenden zählenden Leserkreis von „Ueber Land und Meer“ zur Kenntnis gebracht werden sollen, empfiehlt es sich, neben der Großfolio-Ausgabe, auch die

Oktavausgabe

von
Ueber Land und Meer

zu benutzen, die sich rasch eine große Abonnentenzahl in feinen, wohlhabenden Kreisen, in gebildeten Familien erworben hat.

Von dem Insertionspreis von 1 \mathcal{M} für die 3gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum gewähren wir 10% Rabatt.

Stuttgart. **Deutsche Verlags-Anstalt.**

[9557] v. Zahn & Jaensch in Dresden haben gute Verwendung für

grössere Militär-Kostüm-Werke
(namentlich deutsche und französische).

Gef. Offerten werden stets berücksichtigt.

Preussische Lehrer-Zeitung
in Spandau.

[9558] Täglich erscheinende Zeitung.
Nur Post-Abonnenten.
Besteht seit 1874.

Inserate:

die 4gespaltene Petitzeile 30 λ .

7800 Beilagen — 50 \mathcal{M} .

Wir bitten zu beachten, dass die Auflage nach dem Jahreswechsel wieder um 600 gestiegen ist.

Zum Preise von 50 \mathcal{M} .

gaben uns nachstehende Firmen im vorigen Jahre

Beilagen:

- 15. Jan. G. W. F. Müller, Berlin.
- 16. " Th. Christiansen, Ottensen.
- 20. " N. L. Chrestensen, Erfurt.
- 23. " Bleyl & Kämmerer, Dresden.
- 9. Febr. M. C. Neve, Berlin.
- 10. " Herm. Beyer & Söhne, Langensalza.
- 14. März. Karl Kühn & Söhne, Berlin.
- 23. " Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig.
- 24. " Wilhelm Emmer, Magdeburg.
- 28. " Franz Goerlich, Breslau.
- 31. " Verlag der „Deutschen Weltpost“, Berlin.
- 4. April. Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.
- 7. " Fr. Lauth, Apolda.
- 13. " R. Oldenbourg, München.
- 14. " R. Oldenbourg, München.
- 15. " Licht & Meyer, Leipzig.
- 21. " N. L. Chrestensen, Erfurt.
- 22. " Sterbekasse deutscher Lehrer, Berlin.
- 25. " D. & B. Löwenberg, Berlin.
- 28. " Osw. Schmidt, Leipzig.
- 29. " Emil Hänselmann, Stuttgart.
- 4. Mai. Fr. Eugen Köhler, Gera.
- 27. " Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig.
- 8. Juni. Ernst Gruhn, Danzig.
- 27. " Orell Füssli & Co., Zürich.
- 30. " Ferd. Hirt, Breslau.
- 14. Juli. F. G. L. Greßler, Langensalza.
- 1. Sept. Orell Füssli & Co., Zürich.
- 15. " Max Woywod, Breslau.
- 16. " Wilhelm Emmer, Magdeburg.
- 25. " Franz Axt, Danzig.
- 26. " Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.
- 28. " Verlag von „Mode u. Haus“, Berlin.
- 29. " Carl Merseburger, Leipzig.
- 30. " G. Strübig, Leipzig.
- 10. Okt. Ed. Peter, Leipzig.
- 19. " Wilh. Langguth, Eßlingen.
- 7. Nov. Otto Weisert, Stuttgart.
- 16. " Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig.
- 25. " Max Woywod, Breslau.
- 28. " G. Freytag, Leipzig.
- 2. Dez. F. G. L. Greßler, Langensalza.
- 7. " Julius Hoffmann, Stuttgart.
- 8. " Licht & Meyer, Leipzig.
- 11. " Fr. Eug. Köhler, Gera.
- 12. " Jul. Niedner, Wiesbaden.
- 15. " J. F. Schreiber, Eßlingen.
- 25. " Theodor Fischer, Kassel.
- 28. " C. C. Meinhold & Söhne, Dresden.
- 29. " Ernst Wunderlich, Leipzig.
- 30. " W. G. Korn, Breslau.

Jeder Auftraggeber erhält mit der Rechnung die amtliche Quittung über die von uns bezahlte Postprovision zugestellt.

Spandau, Februar 1887.

Hopf'sche Verlagsbuchdruckerei
(Gebr. Jenne).

Sinsel & Co. in Leipzig,
Kunstanstalt für Lichtdruck,
Schnellpressen mit Dampftrieb,

[9559] empfehlen sich zur Illustration einzelner Auflagen sowie ganzer Werke unter Garantie vollendeter Ausführung.
Musterkatalog gratis zu Diensten.

[9560] In bezug auf mein Rundschreiben vom November 1886 an das Leipziger Publikum erkläre ich, daß ich mich entschlossen habe, die darin enthaltenen Bedingungen nicht anfrecht zu halten und bereit bin, mich den im allgemeinen üblichen Rabattgebräuchen anzubequemen.

Von Haus aus hatte ich den Sortimentsvertrieb nur ganz nebensächlich im Auge und halte ich solchen in bezug auf mein Geschäft nicht für wichtig genug, um durch Ausnahmevergünstigungen größeren Anstoß zu erregen, als ich anfänglich vermutete.

Die von der Bestellanstalt etwa zurückgegangenen Aufträge auf Neuheitslisten und Convex-Gradnetze, worüber Probenummern und Schaublätter in Kürze folgen (s. Naumburgs Wahlzettel v. 31. Dezember 1886), bitte ich mir per Bücherzettel zukommen zu lassen, um jeden Aufenthalt zu vermeiden.

Hochachtungsvoll
Leipzig, Härtelstraße 5.
Landkarten-Verlag F. R. Müller.

Verlags-Offerte.

[9561] Das Ph. Mainländersche Werk „Die Philosophie der Erlösung“ (zwei Bände gr 8^o. 623 bzw. 653 S.), seither in Kommissionsverlag, soll zugleich mit dem Verlage der noch ungedruckten Schriften des nämlichen Verfassers (Selbstbiographie u. s. w.) zu Ostern d. J. in feste Hand gegeben werden.

Gefällige Offerten unter # 6060. an die Exped. dieses Blattes.

[9562] Zur korrekten Herstellung
neusprachlicher Werke

und einschlägiger Zeitschriften empfiehlt sich die für diese Spezialität mit einem wohlgeschulten Setzer- und Korrektorenpersonal ausgerüstete Langenscheidt'sche Buchdruckerei in Berlin.

F. A. Barthel,
Buchbinderei und Graviranstalt
in Leipzig.

[9563] Durch praktische Einrichtung in Buchbinderei wie Graviranstalt kann ich billigste Preise stellen und sichere bei Novitäten strengste Discretion zu.

[9564] **ADRESSEN** aller Branchen und Ländorlof. unter Garantie: Internation. Adressen-Verlags-Anstalt (C. Herm. Serbe) Leipzig i. (gegr. 1864), Kataloge, ca. 650 Branchen, 5,000,000 Adressen für 20 Pf. welche bei erster Bestell. vergüt. werden.

Ostermesse 1887.

[9565] **Keine Disponenden.**
Leipzig. Franz Dunder.

[9566] Diejenigen Herren Verleger, welche mein Cirkular von 28. Januar betreffs Clichésverkauf deutscher illustrierter Werke erhielten, erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich Anzeigen für das in Vorbereitung befindliche französische Cirkular bis Ende dieses Monats annehme. Das betr. Cirkular wird im März in 1200 Exemplaren direkt per Post an den gesamten außerdeutschen Verlagsbuchhandel versandt und diese Manipulation ganz dazu angethan dem Clichés-geschäft neue Absatzwege zu eröffnen.

Hochachtungsvoll
Paris, rue Jacob 22, 17. Februar 1887.
W. Hinrichsen.

[9567] Die Auslieferungsläger des
Langenscheidt'schen Verlages:

Leipzig: R. Hartmann,
Stuttgart: A. Detinger,
Wien: Carl Konegen, Verlags-Conto,
expedieren fest, bezw. bar Verlangtes; von der Langenscheidt'schen Klassikerbibliothek auch à cond. — Paris (Haar & Steinert) liefert nur Sachs-Billatte aus. Die Band-Ausgabe der Klassikerbibliothek wird nur in Berlin ausgeliefert.

[9568] **Gebr. Hoffmann,**
Buchbinderei mit Dampftrieb
in Leipzig, Lindenstraße 10/12.

[9569] Für einige wirks. Lieder ein rühriger Verleger gesucht. Adressen sub J. J. 229. an Haafenstein & Bogler in Berlin SW.

[9570] Restauflagen guter Romane kaufe gegen Kassa. Nur für eigenen Vertrieb ohne Preisherabsetzung oder Verschönerung an den Buchhandel. Gef. Offerte nebst Preisangabe unter N. O. an
G. C. Schulze in Leipzig.

Aug. Deubner in Berlin W. 62,

[9571] Kurfürstenstraße 83,
besorgt
Russisches Sortiment
zu den billigsten Preisen.
Neue russische Romane stets auf Lager.

Englisches und Italienisches

[9572] Antiquariat billigst durch
W. H. Kühl in Berlin W., Jägerstr. 73.
Ich versende in geeigneten Zwischenräumen Desideratenlisten direkt an alle bedeutenderen Antiquare Englands und Italiens, und werden wichtigere Beiträge zur Gratisaufnahme erbeten.

Restauflagen und Particen,

[9573] sowie Remittenden und zurück-gesetztes Sortiment kaufen in jedem Posten bar
Henschel & Müller in Hamburg.

Echte Eisen-Gallus-Tinte liefert

[9574] Paul Strebel's Tintenfabrik in Gera.

Größere Plakate

[9575] für ihr neues Geschäftslokal erbittet die Oskellius'sche Buchhandlung in Berlin.

Tafel der gesuchten Personen.

Dr. Karl Mönkeberg, früher in Staßfurt.
[9576] Leipzig. Bernhard Hermann.

Inhaltsverzeichnis.

Waldichte des Deutschen Buchhandels. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Verbote. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. — Urheberrecht an Briefen. — Annuaire de la Librairie belge. — Vermischtes. — Personalsnachrichten. — Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. 47. Jahrg. 1886. Heft 12. — Anzeigebblatt 9370—9576.

Knobloch 9373. 9376—81. 9384.	Ebbeke's Sort. in B. 9497.	Helm in Halb. 9441.	Ruppitsch Bwe. 9485.	Bohan's Nachf. 9515.	Speyer & P. 9486.
9527. 9529—30. 9534. 9536.	Eigendort's Buchh. in R. 9539.	Henninger, Gebr. 9550.	Langenscheidt 9562. 9567.	Brager, R. L. 9458.	Stande in B. 9374.
—37. 9540. 9542—46. 9561.	Engelhaupt & B. 9470.	Henschel & M. 9573.	Laupp 9424.	Brell in L. 9450.	Stein's Buchh. in R. 9487.
9569.	Fof in L. 9388. 9394. 9398.	Herder & C. 9498.	Lehmann, P., in Brln. 9461.	Ragoczy 9491.	Steinitz 9460.
Baedecker in Ch. 9419.	9401. 9412. 9438.	Hermann in Le. 9576.	Lindemann in Han. 9532.	Reiß 9533.	Strebel 9574.
Baensch Nachf. 9440.	Fourrier & P. 9509.	Hettler 9457.	Lindner in Str. 9463.	Riemann, J. G., 9528.	Sülpke 9483.
Baer & C. in F. 9516.	Frank in D. 9437. 9449.	Hinrichsen in B. 9565.	Lorenz in Le. 9482.	Robolstky 9451.	Taubel's 9467.
Barsdorf 9413. 9551.	9464.	Hirschwald 9385. 9390.	Locher in L. 9411. 9488.	Rohenthal in R. 9512.	Ternely, Gebr., 9372.
Barthel in Leipzig 9563.	Franz'sche Hofbuchh. in M.	Höfner in Dr. 9517.	Low & C. 9423. 9553.	Rosenzweig in Biel. 9403.	Tienemann in G. 9476.
Bauer in Wt. 9484.	9548.	Hoffmann, Gebr. in Leipzig	Wampe 9547.	Rudolphi & R. 9581.	Tjeent Willint 9474.
Behrendt in Wo. 9518.	9568.	9568.	Waner in Lei. 9434.	Scheller in Brln. 9501.	Tittel Nachf. 9415.
Beijers 9500.	Freund & J. 9523.	Hoffmann, J., in St. 9389.	Weinhold & S. 9535.	Schettler Verl. 9554.	Treves, Frat. 9504.
Blümling 9520—21.	Frid in B. 9477.	Hopf'sche Verlagsbuchdr. 9558.	Michels in D. 9526.	Schletter'sche Buchh. 9507.	Trowitsch & S. in Fr. 9555.
Brecher, L. & A., 9508.	Frommann'sche Buchh. in J.	Homann's Buchh. in Da. 9469.	Nirscher 9399.	Schmidt in J. 9525.	Twietermeyer, A., 9475.
Breitenstein 9503.	9514.	Dug, Gebr., 9531.	Nirscher & R. 9452.	Schneider in Da. 9462.	Uebelen & A. 9496.
Brockhaus 9410.	Gab 9395. 9420.	Jacobsohn & C. 9513.	Rittler's Sort. in Brln. 9442.	Schober in Schw. H. 9436.	Unjin 9444.
Buchholz & B. 9505.	Gajmann'sche Sort. in D.	Institut, Bibl., 9445.	Rittler & S. 9405. 9422.	Schottlaender 9425.	Zeit & C. 9492.
Budner in Hamb. 9392.	9465.	Jugendband in Ch. 9511.	9426.	Schulze, A., in Brln. 9502.	Verlags-Anstalt, dtische. 9556.
Carlebach 9468.	Georg, Berl. in Ba. 9432.	Keil's Nachf. 9524.	Rohr in Frb. 9414.	Schulze in Han. 9459.	Villaret 9473.
Costenoble 9427.	Gerold's Sohn 94400.	Kern's Berl. in Brln. 9409.	Rühlmann, Berl. 9431.	Schulze, D., in Le. 9433.	Völder 9494.
Creutz 9406.	Gilbers'sche Verl. 9386. 9522.	Kirchheim 9429.	Müller, F. R., in Le. 9559.	Schulze, G. C., in Le. 9570.	Waldmar 9375.
Craze in Dan. 9480.	Goerth's Sort. in Brau. 9495.	Kittler'sche Buchh. in D. 9479.	Waquardt in Br. 9430.	Schweizer in R. 9391.	Walther & A. 9439.
Deffen in R. 9396. 9418.	Gräbe & U. 9416.	Kittler in L. 9382.	Rebelin 9370.	Seippel 9552.	Warnig & C. 9490.
Deubner in Brln. 9571.	Grabeur in R. 9453.	Klemm, D., in Le. 9446.	Nicolaische Buchh. 9493.	Seligberg 9443.	Wasnuth 9499.
Deuerlich in G. 9519.	Grubner in R. 9453.	Koehler, R. F., in Le. 9538.	Nieje 9421.	Serbe, C. H., 9564.	Weber in D.-B. 9387.
Dieb in A. 9455.	Gsellius 9575.	9541.	Nijhoff 9397.	Siegismund in B. 9371. 9454.	Weber in Da. 9456.
Dieb, J. G. B., in St. 9404.	Gumpert 9471.	Konegen in B. 9408.	Dehmitz's Buchh. in Brln.	Sinjel & C. 9559.	Wolf, G., in Le. 9472.
Dominicus in P. 9506.	Guttentag 9428.	Kühl in Brln. 9572.	9478.	Soeding 9510.	v. Hahn & J. 9557.
Dorn in Ra. 9466.	Garraschowitz 9447.	Kummer 9383.	Peppmüller 9448.	Spaarmann in C. 9407.	Zinckling 9402.
Dunder, F., in L. 9565.	Hartleben 9393.	Künast 9549.	Peter's Buchh. in Br. 9435.		

Verantw. Redakteur: Max Evers in Leipzig. — Komm. d. Exped. d. Börsenbl.: Carl Fr. Fleischer in Leipzig (Querstr. 8). — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.